NEUSALZER NACHRICHTEN

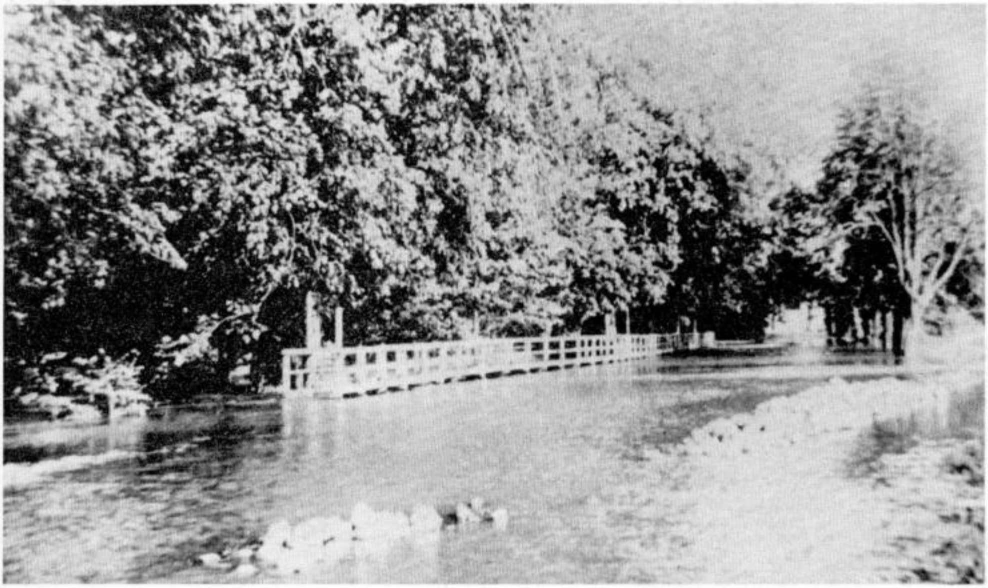
HERAUSGEGEBEN UND VERLEGT von Heinz Böttger · Rückertstraße 2 · 3500 Kassel

Telefon 0561 - 8700430 · Bankkonto: Stadtsparkasse Kassel (BLZ 52050151) Konto-Nr. 038810

Postscheckkonto: Heinz Böttger, Postscheckamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. 207640-606

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten · Erscheint vierteljährlich

Nr. 149 3. Vierteljahr 1987



Notbrücke in der Brückenallee bei Hochwasser

Bäume im Herbst

H. O. Thiel

Es welkt nun Blatt um Blatt
und kahl wird jeder Baum,
die Stürme heulen in den leeren Gassen,
die bunten Farben bleichen
und verblassen,
wo blüht noch Freude und des Sommers Traum?

In früher Morgenstunde blinkt der Tau
des Nebels an den blätterlosen Zweigen,
kein Vogel singt, die Bäume traurig schweigen,
die Wolken wandern müde, grau in grau.

Ganz leise fließt es aus dem Wolkenmeer,
es raunt und rieselt auf den bunten Wegen,
es stirbt das letzte Laub im kalten Regen
und kahl und öde wird es ringsumher.

Neusalz aus der Sicht der Polen

Schon häufiger habe ich nach den Fahrten in die alte Heimat über Land und Leute sowie über das Leben in und um unsere Heimatstadt Neusalz (Oder) berichtet.

Es war auch dieses Jahr wieder ein großes Erlebnis, alte Wege zu gehen, Neues zu entdecken und Verständnis dafür aufzubringen, was aus unserer Heimat in all den Jahren geworden ist. Hier gab es viel Licht und Schatten. Der Schatten war Neusalz, unsere Heimatstadt. Sie sah so trostlos und schmutzig aus, wie ich Neusalz noch nicht erlebt habe. Schwarzer Staub und Kohlenasche auf den Straßen, keine Farbe mehr an den Häusern. Die Hafen-Brücke nicht mehr zu benutzen. Es geht nur noch ein aus Holz gebauter Steg über eine hohe Treppe hinüber. Keine Oderkähne mehr, kein Leben und Treiben auf der Schiffswerft. Abends ist die Stadt wie ausgestorben, während man zu den Schichtwechseln um 14.00 Uhr kaum über die Straßen kommt. Die letzten Fliederbäume und Rotdornbäume, die aus unserer Zeit stammen, sind am Absterben. Es ist ein Absterben einer Industriestadt und nur vergleichbar mit den Städten früher im Ruhrgebiet-Kohlenpott. Dennoch verdient Neusalz das Geld in der Woiwodschaft Grünberg, mit dem Grünberg zur Stadt im Grünen aufgebaut und erweitert wird. Diese Stadt steht im krassen Gegensatz zu Neusalz. Sie hat ein Theater, Kinos, Cafés, Palmengarten auf der Grünberghöhe mit Tanz, Varieté mit Frauen- und Männer-Strip. Die alten Villen werden renoviert und die Bausubstanz, etwa $\frac{1}{3}$ der gesamten Wohnungen, wird jetzt erneuert und farbenfroh angemalt. Die Stadt hat jetzt ca. 120000 Einwohner. Große Neubaugebiete auf den früheren Weinbergen, wie Piastenhöhe, Charlottenhöhe, Cäcilienhöhe. Nur die Grünberghöhe ist wieder mit Weinstöcken bepflanzt und sie krönt ein großes Palmenhaus, wo unter Palmen und tropischen Pflanzen getanzt wird. Mehrere Höhere Schulen, u. a. Ingenieurschule, Pädagogium und Kulturcentrum sind dort. Es gäbe viel zu berichten, doch muß man es erlebt und selbst gesehen haben, um sich ein Urteil über die Zukunft dieses Landes und Staates bilden zu können.

Das Riesengebirge konnten wir erleben wie einst. Die vertraute Stimmung in einer Baude bei Erdmannsdorf, wo wir gegessen haben. Die renovierte Kirche Wang in Krummhübel-Brückenberg. Das Haus Gerhart Hauptmanns innen und außen. Eine Fahrt mit dem Sessellift zum Reifträger von Oberschreiberhau aus und anschließendem Fußmarsch durch das Gebirge zum großen Zackelfeld.

Der Abschluß dieser Neusalzfahrt im Mai 1987 war wie immer die Oderwaldwanderung von Tschiefer an der alten Oder entlang über Itaka, Lippsche-Laache, Sand-Laache bis zur Straße nach Aufhalt und Oderbrücke zu Leßmann. Während wir auf früheren Fahrten in Carolath noch Reste von Säulen und Figuren im Schloß sahen, sind auch diese Zeugen des früheren Bauwerkes verschwunden. Die anfänglichen Bemühungen, etwas Ordnung in die Trümmer zu bringen und der bescheidene Aufbau zum Erhalt der Trümmer ist bereits wieder Vergangenheit. Das Gleiche gilt für das Jagdschloß in Tarnau. Es wurde erst 1985 wieder aufgebaut auf den alten Grundmauern. Man versäumte aber, entsprechend den Untergrund zu isolieren, so daß jetzt bereits 1—2 m hoch der Putz abfällt und die Steine darunter ganz grün vor Feuchtigkeit ausblühen. Nun gräbt man rundherum die Grundmauern auf, um nachträglich zu isolieren. Der Verfall der Zeit ist eben in Polen schneller als die Bemühungen zu einem Aufbau.

Nun komme ich aber zu der Überschrift meines kurzen Berichtes: „Neusalz aus der Sicht der Polen".

Im Neusalzer Museum, das sich jetzt in der Woysch-Villa befindet, fand ich eine Broschüre (5000 Auflage) über die Entstehung von Neusalz und seinen Namen in polnischer Sprache. Nachstehend gebe ich sinngemäß diese Aufzeichnungen wieder:

Neusalz ist eine größere Stadt, die eine Geschichte und Entwicklung nachweisen kann.

Neusalz entstand im Jahre 1573. Kaiser Rudolph von Habsburg war der Gründer.

Davor wurde in diesem Ort schon Salz gekocht. Das Patent dazu bekamen ein Anton

Schmidt und Zacharias 1553 von Ferdinand dem I. Beide stammten aus Saabor bei Grünberg. Die Produktion begann am 4. 9. 1563, und am 13. 11. 1563 war das erste Salz fertig = 2 500 kg, was einem damaligen Wert von 60 000 Talern entsprach. Die Fertigung war am Salzplatz, der damals Zacharias-Ring hieß.

Schlesien gehörte zu der Zeit zu Österreich, daher wurde ein großer Teil des Salzes dorthin geliefert.

Georg von Braun aus Glogau war für die Produktion verantwortlich, während das Patent den beiden Männern Schmidt und Zacharias gehörte.

Durch ein Hochwasser 1572 wurde die Salzniederlage, die so dicht an der Oder lag, zerstört, weshalb man sie nach Modritz verlegte.

Das Salz reichte bei weitem nicht für die Nachfrage aus, weshalb man aus einem brandenburgischen Salzstock zusätzlich Salz nach Modritz transportierte.

1710 wurde dann die Salzsiederei in Modritz eingestellt.

Im Jahre 1743 wurde dann Schlesien, nach den Siegen von Friedrich dem Großen (König Friedrich II) gegen Österreich, Preußen einverleibt. Jetzt begann man auch wieder in den alten Anlagen Siedesalz herzustellen. Der Transport erfolgte zum Teil auf der Oder durch Treideln. Im Jahre 1800 etwa wurde die Salzsiederei abermals eingestellt.

Man stellte sich auf die Fertigung von Leinen ein. Die Gemeinde Modritz-Neusalz hatte um 1750 etwa 800 Einwohner, ca. 100 Häuser, und 200 neue Wohnhausparzellen waren bereits vorgesehen. Die Einwohner waren Handwerker und Fischer. Unter Friedrich dem Großen entwickelte sich die Stadt sehr schnell, z. T. mit fabrikähnlichen Anlagen. 1744 begann bereits die Textil-Industrie. Später, etwa 1800 – 1945, die Familie Gruschwitz. Jetzt wird wie früher Leinen und Zwirn hergestellt.

1827 entstanden mehrere Fabriken, Borstenzurichtereien und Möbelfabriken.

1870 wurde die alte Oderbrücke aus Holz gebaut und 1871 fertig. Durch die Verlagerung der Siedeanlage vom Zacharias-Ring = Salzplatz nach Modritz 1572 entstand dort ein Salzsiedehaus, das man neu Salz - Burg und danach nur noch Neusalz nannte.

Diesen Namen trägt es bis heute.

1945 waren in Neusalz 18 000 Einwohner. Davon 250 Handwerker, 5 Bäcker, 6 Fleischer, 20 Schuster.

1816 wurde Gruschwitz stark vergrößert. Mit Garnfertigung wurde erst 1945 begonnen, davor war nur eine Zwirnfertigung und Leinen.

Die Stadt Neusalz hatte ab 1631 einen Zuwachs an Einwohnern von cirka 100 Leuten jährlich.

Der erste Handel mit Salz nach Hamburg war um 1700 durch Kaiser Leopold I.

1700 entstand die erste Brauerei in Neu-Salz.

Diese Darstellungen des Zeitgeschehens dürften auch für uns ehemalige Einwohner interessant sein.

Es grüßt alle Neusalzer und Neusalzfahrer mit den besten Wünschen für die Zukunft

Siegfried Hausknecht

Teilnehmer der Neusalz-Fahrt vom 21.—26. 5. 1987

Alm, Erna, 17. 5. 1914 Landshut, 3100 Celle (keine Neusalzerin); Altmayer, Waltraud, geb. Werner, 15. 11. 1940 Zollbrücken, 3300 Braunschweig.

Becker, Herta, 24. 11. 1920 Landshut, 2000 Hamburg (keine Neusalzerin); Blumhagen, Hans-Joachim, 18. 1. 1915 Praust, 2300 Kiel, Virchowstraße 5 a; Blumhagen, Christa, geb. Lange, 13. 12. 1933 Neusalz, 2300 Kiel, Virchowstraße 5 a; Buß, Anita, 15. 4. 1950 Glindow, 4000 Düsseldorf; Böttger, Heinz, 16. 7. 1915 Neusalz, 3500 Kassel, Rückertstraße 2.

Dziwisch, Erna, geb. Kastler, 17. 1. 1917 Lissa, 2800 Bremen 1, Kornstraße 145.

Ellerbrock, Ernst, 6. 11. 1925 Bergen, 3103 Bergen; Ellerbrock, Waltraud, 12. 11. 1926 Schles. Drehnow, 3103 Bergen.

Franke, Helmut, 1. 5. 1925 Neusalz, 4330 Mülheim 12, Leuthenstraße 1; Franke, Anneliese, 12. 11. 1926 Essen, 4330 Mülheim, Leuthenstraße

1; Fritsche, Otto, 16. 12. 1920 Drossen, 3152 Ilsede.

Geburek, Marianne, geb. Zimmermann, 28. 2. 1922 Neusalz, 4811 Oerlinghausen, Glatzer Straße 7; Grundtke, Ernst, 2. 1. 1925 Zollbrücken, 3414 Hardegsen.

Hahlbeck, Joachim, 13. 7. 1920 Ravenhorst, 5205 St. Augustin; Hahlbeck, Rose-Maria, 9. 3. 1922 Puppen, 5000 Köln 90, In der Rosenau 14; Hausknecht, Siegfried, 2. 9. 1914 Neusalz, 3000 Hannover, Pyrmonter Straße 22; Hauss, Gerhard, 18. 3. 1925 Erkelsdorf, 6985 Stadtprozelten-Neuenbuch, Obere Dorfstr. 27; Hummel, Kordula, 2. 4. 1927 Grünwald, 3103 Bergen; Hänelt, Günter, 5. 5. 1925. Aufhalt, 2000 Hamburg 73, Weißenseestraße 36; Hänelt, Hedwig, 7. 12. 1931 Lübeck, 2000 Hamburg 73, Weißenseestraße 36; Hänsel, Willi, 28. 8. 1918 Zollbrücken, 6800 Mannheim 31, Kometenweg 6.

Jacob, Ruth, geb. Blumhagen 16. 1. 1919 Praust, 8120 Weilheim, Blumenstraße 16; Jiricek, Manfred, 7. 5. 1927 Fürstenberg, 4800 Bielefeld, Bodelschwinghstr. 336; Jiricek, Lucie, geb. Winkler, 17. 3. 1928 Zollbrücken, 4800 Bielefeld, Bo-

Kamphenkel, Gerda, geb. Sprenger, 11. 10. 1913 Neusalz, 3426 Wieda, Bergstraße 6; Klich, Kurt, 17. 10. 1913 Koschmin, 2360 Bad Segeberg, Habichtshorst 15 D; Knoblauch, Monika, geb. Sucker, 28. 12. 1943 Neusalz, 2386 Fahrdorf.

Lange, Kurt, 1. 8. 1926 Neusalz, 3306 Lehre-Wendhausen, Stettiner Straße 11.

Mahlfeld, Margarete, 24. 3. 1924 Költsch, 3152 Ilsede; Mecklenburg, Günter, 30. 6. 1947 Hamburg, 2000 Hamburg; Mecklenburg, Johanna, 1. 8. 1921 Ober-Salzbrunn, 2000 Hamburg; Mienack, Margarete, geb. Schütze, 10. 4. 1920 Neusalz, 7140 Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 27; Moormann, Gertraud, geb. Petruschke, 26. 4. 1923 Zollbrücken, 4440 Rheine, Alter Lingdamm 9.

Paetzold, Edith, 13. 4. 1926, 6920 Sinsheim, Spielmannsklinge 5; Punke, Karl, 2. 2. 1914 Zollbrücken, 2431 Grube, Gelenkerweg 19.

Rennekamp, Ruth, geb. Petruschke, 30. 8. 1917 Carolath, 3114 Wrestedt, Bahnhofstraße 43.

Schimke, Siegfried, 1. 8. 1920 Neusalz, 3252 Bad Münder, Unter der Bleiche 24; Schimke, Magdalena, 12. 3. 1926 Wrestedt, 3252 Bad Münder, Unter der Bleiche 24; Schulz, Kurt, 22. 4. 1925 Neusalz, 4794 Höveldorf, Flottmeierstraße 4; Schulz, Hildegard, geb. Nikolaus, 16. 5. 1924 Zollbrücken, 4794 Höveldorf, Flottmeierstraße 4; Schwenke, Waltraud, geb. Göldner, 4. 3. 1924, Modritz, 5300 Bonn 2, Uerziger Straße 21; Schwenke, Eveline, 15. 2. 1951 Ansbach, 5300 Bonn 2, Uerziger Straße 21; Sprenger, Hildegard, geb. Petruschke, 3. 8. 1915 Carolath, 3114 Wrestedt, Bahnhofstr. 43; Sucker, Jürgen, 27. 4. 1938 Neusalz, 7015 Korntal-Münchingen; Sucker, Käte, geb. Hausknecht, 26. 8. 1911 Neusalz, 3500 Kassel, Friedrich-Naumann-Straße 29.

Werner, Margot, 16. 8. 1938 Zollbrücken, 3300 Braunschweig, Rodelandweg 10 A; Winkler, Georg, 17. 1. 1931 Zollbrücken, 1000 Berlin.

Nelde, Edgar, Busfahrer, 15. 3. 1951 Celle, 3101 Langlingen.

Beobachtungen während der 12. Neusalzer-Fahrt vom 21.—26. 5. 1987

Der Bus war mit 49 Teilnehmern voll besetzt, Fahrer war wieder der schon vielen bekannte und bewährte Edgar Nelde, kurz Ede genannt. Nicht alle Fahrtteilnehmer waren Neusalzer. Zwei Schwestern stammten aus Landeshut und wollten dorthin einen Abstecher machen. Sie gewannen den aus Deutsch Wartenberg stammenden Alfred Wojciechowski mit seinem neuen Auto für diese Fahrt, die sie am Nachmittag unseres letzten Aufenthaltstages durchführten. Die eine der Schwestern litt an Krebs, hatte einen geschwollenen Arm und ständig Schmerzen, so daß sie oft das Bett hüten mußte, wenn wir unterwegs waren. Aber der Wille, die Heimat noch einmal zu sehen, besiegte Krankheit und Schmerzen.

Eine in Ober-Salzbrunn geborene Mutter wollte ihrem 1947 geborenen Sohn ihre Heimat

Wir Zollbrückener in Tarnau: Von links Werner Margot, Grundke Ernst, Schulz Kurt, Schulz Hildegard geb. Nikolaus, Hänsel Willi, Moormann Trautel geb. Petruschke, Punke Karl, Altmayer Waltraud geb. Werner, Winkler Georg, Jiricek Lucie geb. Winkler, Jiricek Manfred, Halbeck Rose-Marie geb. Vogdt.

zeigen und hatte sich unserer Fahrt angeschlossen, ermuntert dazu von Günter Hänelt.

Eine Polin, in den vergangenen Jahren oft Gastgeberin ihrer deutschen Besucher, hatte bei einem Gegenbesuch in der Bundesrepublik Anfang diesen Jahres vom Gastgeber einige Kleiderstoffe geschenkt bekommen. Als sie ihn dann in Modritz nach dem Mittagessen abholte, entstieg sie dem Auto und drehte sich wie ein Mannequin, um ihm das aus einem mitgegebenen Stoff gefertigte Kostüm vorzuführen. Ein reizvoller Anblick und eine Geste der Dankbarkeit.

Siegfried Hausknecht hat schon vom Jagdschloß in Tarnau am See berichtet. Für diejenigen, die als Jugendbewegte oft dort geschlafen haben und sich an die Örtlichkeiten erinnern, eine genauere Beschreibung. Der einstige Innenhof ist heute überdacht und dient, erhellt durch das durch die Decke hereinfallende Tageslicht, als Tagesraum. Von dort gelangt man in die außen gelegenen Zimmer, die mit 1 bzw. 2 Betten ausgestattet sind. Außerdem gibt es einen gemeinsamen Küchen- und Waschraum sowie Toiletten. Verpflegen muß man sich also selbst, dafür ist man völlig unabhängig und kann seinen Urlaub gestalten wie man will. Man sollte natürlich über ein Auto verfügen, wenn man nicht auf die Busverbindung angewiesen sein will.

Wohl weil es Sonntag war und die Kinder nicht im Hause waren, durften wir erstmals das Gerhart-Hauptmann-Haus von innen besichtigen. Es ist in gutem Zustand, die Fresken an der Decke und die Gemälde sind gut erhalten, ein Raum ist als Erinnerungsstätte an Gerhart Hauptmann gestaltet. Nach dem Verlassen des Hauses sagte unser polnischer Bergführer: „Warum ist diese attraktive Frau nicht verheiratet?“ Gemeint war die ledige Leiterin des Hauses.

Die Dampferfahrt auf der Oder fiel diesmal aus, der Dampfer hatte Maschinenschaden. Der Versuch, dafür auf dem Schlawaer See eine

Dampferfahrt zu machen, ließ sich aus dem gleichen Grunde nicht realisieren.

Am Ankunftstag in Grünberg, am 21. 5., einem Donnerstag, fiel uns beim Spaziergang durch die Stadt gegen 18 Uhr der Strom der Menschen zur Erlöserkirche auf, von der wir beim Hineinschauen feststellten, daß sie überfüllt war. Wie wir erfuhren, hatte das wohl mit der anstehenden Kommunion zu tun. Bei uns hätte sich der Pfarrer über solchen Andrang zum Sonntagsgottesdienst gefreut.

Für Heinz Nelken suchte ich nach dem jüdischen Friedhof. Er besteht nicht mehr, eine kümmerliche Rasenfläche und einige Bäume am Rande des Platzes sind die Überbleibsel.

Die Verpflegung war gut und reichlich, wenn auch, vor allem mittags, nicht allzu abwechslungsreich. Kartoffeln gab es nur in Form von Kartoffelbrei. Knapp gehalten wurde man mit warmen Getränken. Es gab entweder einen Beutel schwarzen Tee oder eine Tasse Kaffee. Die zweite Tasse mußte man mit 150 Zloty extra bezahlen. Übrigens gab es an der polnischen Bank für 1 DM 100 Zloty. Eine Flasche Wein — Sophia-Riesling aus Bulgarien — kostete 1200 Zloty, also 12,— DM.

Zum Abendessen spielte meistens eine Kapelle von drei Mann, am Abschiedsabend war sie bemüht, möglichst deutsche Tanzmusik zu spielen und die Texte deutsch zu singen. Es wurde eifrig getanzt und manche alte Liebe wieder aufgefrischt. Das Abschiedsgeschenk des Reisebüros Polorbis bestand diesmal für alle aus einer Trachtenpuppe. Es waren wieder ereignisreiche und schöne Tage in der Gemeinschaft. Willi Hänsel hatte für diese Fahrt unter seinen Zollbrückener Heimatfreunden Reklame gemacht und 8 in Zollbrücken geborene und 2 Ehegatten für diese Fahrt begeistert, wovon der eine aus Neusalz stammt, also nur eine Leihgabe für Zollbrücken ist.

Die Eindrücke jedes einzelnen Mitreisenden über das Vorgefundene sind sehr unterschiedlich, wie auch alle Berichte von diesen Fahrten zeigen. Doch in den Teilnehmerlisten immer wiederkehrende Namen zeigen, daß die Sehnsucht nach der Heimat stark ist und die Kontakte zu den polnischen Bewohnern unserer Heimstätten immer enger werden. Die polnische Regierung könnte von der eigenen Bevölkerung lernen. Falls im Jahre 1988 wieder eine gemeinsame Busfahrt nach Neusalz stattfindet, wird in den NN rechtzeitig darauf hingewiesen. HB

Sterbender Wald im Erz- und Riesengebirge

Im Zusammenhang mit unserer diesjährigen Neusalz-Fahrt veröffentliche ich Auszüge aus dem Bericht einer Lehrfahrt des Forstvereins Rheinland-Pfalz-Saarland, erschienen in „Der Deutsche Forstmann 4/87, Jahrgang 27". Der Artikel ist überschrieben „Gleißendes Silber — sterbender Wald" und wurde mir von Gerhard Gohle, 2120 Lüneburg, Hinter dem Saal 6, zur Verfügung gestellt.

Rund 50 Teilnehmer wollten sich mit eigenen Augen an Ort und Stelle ein Bild davon machen, wie es in den Schadgebieten Nordböhmens aussieht.

Vom Fichtelgebirge über das Erzgebirge, Iser-Riesen- bis hin zum Adlergebirge und den Sudeten (auf Höhe des oberschlesischen Industriegebietes) zieht sich eine Schadensfläche unvorstellbaren Ausmaßes. Am schlimmsten sieht es auf dem Kamm des Erzgebirges zwischen Keilberg und Schneeberg aus. Hier ist auf ca. 100 km Länge und bis zu 25 km Tiefe der Wald einer Grassteppe gewichen. Einzeln oder in unterschiedlich großen bzw. kleinen Gruppen ragen Baumskelette in den Himmel. Man muß es mit eigenen Augen gesehen haben und in der Ökokatastrophe persönlich stehen, um zu begreifen, was sich hier tut. Es kommen einem im übertragenen Sinn die Worte des bedeutenden, alten schlesischen Dichters und Dramatikers Gerhart Hauptmann in den Sinn, der im Februar 1945 angesichts des niederbrennenden Dresdens sagte:

„Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder..."

Steil, zum Teil sehr steil ging es im ersten Gang bergan, durch die alte Bergmannssiedlung **Joachimstal** (Jachimov) mit ihren schmucken, historischen Häuschen und durch das kleine Dorf **Gottesgabe** (Bozi-Dar). Hautnah wird hier wieder die Geschichte lebendig, denn Hugenotten oder Salzburger Protestanten fanden dort im 17./18. Jahrhundert eine neue Bleibe und sorgten für eine prosperierende wirtschaftliche Entwicklung, die vor allem auf dem Silber basierte.

Am Fuß des Keilberges, 1245 m über NN, die höchste Erhebung des Erzgebirges, begann eine mehrstündige Wanderung auf einem zunächst gut begehbaren Kammweg, der später in einem mannshohen Verhau umgefallener Bäume kaum mehr zu finden war. Noch während unseres Aufbruches kam uns aus entgegengesetzter Richtung eine andere Wandergruppe von ca. 30 Herren entgegen, die sich als österreichische Forstleute und Waldbesitzer zu erkennen gaben. Auch sie wollten sich aus erster Hand über das in Europa bislang einmalige, großflächige Waldsterben mit Schwerpunkt ostwärts des Keilberges informieren. Diese Begegnung, die die internationale Dimension des Problems ahnen läßt, machte manch einen von uns betroffen. Es wäre zynisch und unseren Kollegen in der CSSR nicht gerecht, wollte man von einem forstlichen „Wallfahrtsort" sprechen.

Nach Norden blickten wir in das andere Deutschland und auf Oberwiesenthal, das als Wintersportort Ruf und Namen hat. Nach Süden zu ahnte man im Dunst, mehr als man sah, das weite Vorland mit dem nordböhmischen Industriegebiet. Nur schemenhaft erkannten wir die hohen Schornsteine der großen Braunkohlekraftwerke, die gleichsam einer Perlenschnur am Fuß des Erzgebirges zwischen **Eger** (Cheb), **Komotau** (Chomutoo), **Brüx** (Most) und **Aussig** (Usti) auf einer Länge von etwa 80 bis 90 km aufgereiht sind. Die in der Fachpresse veröffentlichten Zahlen (z. B. Holzzentralblatt vom 1. August 1986) gewinnen plastische Aussagekraft und schaurige Erkenntnis, wenn man die Schadensfläche selber durchwandert und sie in ihrer ganzen Einmaligkeit auf sich wirken läßt. **Derzeit** sind etwa **30 000 ha Wald** im **Erzgebirge** aufgegeben und man rechnet bis zum Jahre 1990 mit etwa **50 000 ha** (in Worten: fünfzigtausend) allein im Erzgebirge bei einer Gesamtfläche von ca. 100 000 ha. **Insgesamt** sind im böhmisch/mährischen Gebirgsbogen etwa **600 000 ha Wald betroffen.**

Ein dichter, alles überwuchernder Filz von Bergreitgras schließt einerseits den Boden ab, erschwert andererseits aber die Aufforstungen ganz erheblich und macht unterschiedliche Bodenbearbeitung erforderlich. Unterwegs sahen wir auf kleinen Flächen die Wiederanpflanzung mit Blaufichte, Birke, Vogelbeere, Grauerle und anderen Holzarten.

Eindrucksvoll waren einzelne, vom Wind zerzauste und vom „sauren Regen" arg mitgenommene, alte Rotbuchen. Sie gewannen in dem Augenblick besondere Bedeutung, als der Berichterstatter auf einem alten Meilerteller ein faustgroßes Stück Buchenholzkohle fand. Eine Raupe hatte hier gewendet, den Oberboden zur Seite geschoben und die Holzkohlenreste blank gelegt. Es mag eigenartig und vielleicht auch unverständlich klingen, aber dieses Stück Buchenholzkohle ist der Schlüssel zum Verständnis der heutigen Situation und weist in die Wirtschafts- und Forstgeschichte dieser Gegend.

Das Erzgebirge war früher auf großer Fläche mit Laubholz und Tannen bestockt. Seit altersher fand man hier vor allem Silber und andere Erze. Sie waren die Basis für eine frühzeitige Industrialisierung und für den bekannten Reichtum Sachsens. Als Energieträger — Voraussetzung für jegliche Industrie — kam zunächst nur das Holz des Gebirges in Frage und im Laufe der Jahrhundertwende wurde der Laubwald buchstäblich verheizt. Der große Reichtum Sachsens — vorab durch das Silber — fand seinen besonderen Ausdruck im sogenannten „Sächsischen Barock" (etwa 1690 bis 1770) als Dresden zu dem wurde, was man später als „Elbflorenz" zu bezeichnen pflegte. Der Glanz und Reichtum versank im Flammeninferno gegen Ende des 2. Weltkrieges. Als Folge der Entwaldung begann schon frühzeitig eine rege Aufforstung vor allem mit Fichte. Die künstliche Neubewaldung fiel zusammen mit dem wirtschaftlichen Niedergang, weil die Erzgruben erschöpft waren. Die Fichte gab der darbenden Bevölkerung neuen Erwerb und die Holzfiguren — mit Motiven aus dem ehemaligen Bergbau — aus dem Erzgebirge erlangten

weltweite Verbreitung; ein bescheidener Wohlstand wuchs wieder heran.

Um die Mitte unseres Jahrhunderts brach dann die Katastrophe herein, deren letztendliche Auswirkungen wir nicht zu überschauen vermögen. Die Folgewirkungen einer geschichtlichen Entwicklung sollten uns zu denken geben! Auf diesem Hintergrund ist die etwas merkwürdig anmutende Überschrift zu verstehen.

Nachdenklich verlassen wir das Erzgebirge und fahren weiter nach Osten ins Riesengebirge, teilweise durch sehr anmutige Landschaften und hübsche Gebirgstäler, die bei uns sicherlich schon touristisch erschlossen wären. Ein Besuch an der Elbquelle, die aus einem Hochmoor des Riesengebirges kommt und die mehrstündige Wanderung entlang des Wildbaches Elbe machen deutlich, wie relativ klein Mitteleuropa ist. Auch im Elbtal zeigen sich zum Teil große Landschaftsschäden, die zu ernster Sorge Anlaß geben müssen; besonders fallen die winterlichen Skipisten um den Erholungsort **Spindlermühle** (Spindleruv Mlyn) auf, die jetzt im Sommer als vegetationslose, braune Narben der Erosion preisgegeben sind.

Die Fahrt mit einem Sessellift auf die 1600 m hohe Schneekoppe (höchster Berg des Riesengebirges) wird zum Erlebnis, wenn man lautlos immer höher schwebt, den Waldschadensfortschritt mit zunehmender Höhe erkennt, von oben in die Kampfzone des Bergwaldes einsehen kann und die verheerende Wirkung der Immission deutlich sieht. Oben auf der vegetationslosen, gerölligen Kuppe bietet sich ein prachtvolles Panorama über zig Kilometer Entfernung. Die Landschaft gleicht einem von Motten zerfressenen Teppich; überall sind unterschiedlich große Kahlflächen im Bergwald zu erkennen. Ergebnis des Waldsterbens.

Am Schlesiertreffen vom 20.—21. 6. 1987 in Hannover nahmen nachstehend aufgeführte Heimatfreunde aus Neusalz und Umgebung teil:

Ahrends, Martha, geb. Pietsch, 3000 Hannover, Strousbergstr. 15.

Bärsch, Erich, aus Heinzendorf, 2102 Hamburg 93, Krieterstr. 46; Barwanietz, Gertrud geb. Scholl. 7500 Karlsruhe 51, Rechts der Alb 27 A; Batzer, Rudolf, 3300 Braunschweig; Blumhagen, Hans-Joachim und Frau Christa, geb. Lange, 2300 Kiel, Virchowstr. 5 a; Buchwald, Hans, 7800 Freiburg, Ludwigstr. 6.

Garich, Gerhard, 6365 Rosbach 3, Ringstr. 20; Geburek, Marianne, geb. Zimmermann, 4811 Oelinghausen, Glatzer Str. 7; Geerken, Christa, geb. Lietzsch, 3150 Peine, Albert-Sergel-Str. 11; Göllner, Else, geb. Maslauke, 4790 Paderborn, Am Stadelhof 2; Grebe, Margarete, geb. Forschach, 5880 Lüdenscheid, Altenaer Str. 211; Grundmann, Else und Grundmann, Fritz, 2300 Kiel-Gaarden, Gazellenstr. 13; Günther, Hildegard, 5142 Hückelhoven.

Hänelt, Günter und Hänelt, Hedwig, 2000 Hamburg 73, Weißenseestr. 36; Hahnemann, Kunibert, 3250 Hameln, Alte Heerstr. 62; Halbmeier, Dora, geb. Hänelt, 2850 Bremerhaven, Seegersweg 24; Hausknecht, Siegfried, 3000 Hannover, Pyrmonter Str. 22; Hecht, Werner und Lotte, geb. Weidner, 3300 Braunschweig, Ohmstr. 39 B; Hein, Erich, 4800 Bielefeld 1, Allensteiner Str. 15; Heinze, Erna, 3000 Hannover, Heinrich-Heine-Str. 3; Henke, Martin und Käthe, geb. Weidner, 3257 Springe-Deister, Hamelner Str. 2; Herrmann, Erich und Gisela, 4500 Osnabrück, Brunecker Str. 4, Erich aus Herwigsdorf/Nittritz, Gisela aus Kusser, Berliner Ch. 52; Herzig, Elisabeth, 3150 Peine, Silberkamp 37 b; Herzog, Erna, geb. Parnitzke, 2800 Bremen 61, Höxter Str. 4; Hilbig, Käthe, geb. Nerlich, 4600 Dortmund 72; Hübner, Josef, 4330 Mülheim, Alfredstr. 35.

Jäger, Marianne, geb. Bettin, 3110 Uelzen 1, Siburgstr. 21; John, Rudolf, 3150 Peine, Märklinstr. 4 A.

Kamphenkel, Gerda geb. Sprenger, 3426 Wieda, Bergstr. 6; Kasubke, Johanne, geb. Weigler, 5632 Wermelskirchen, Im Wolfhagen 18; Klama, Heinrich, 2224 Burg; Klause, Werner, 3150 Peine, Königsberger Str. 38; Kude, Paul und Erna, geb. Weigler, DDR-1501 Deetz/Havel, Goethestr. 169; Klein, Charlotte, geb. Hoffmann, 3000 Hannover, Charlottenstr. 103.

Lange, Kurt, 3150 Peine, Stettiner Str. 11; Labude, Gerhard, 3900 Hildesheim, Tannenweg 28; Linke, Waldemar, 3150 Peine, Schwarzdornstr. 27; Liebig, Gerhard, 3203 Sarstedt, Am Bürgerpark 5; Ludwig, Jutta, geb. Bärr, aus Modritz, 4018 Langenfeld, Düsseldorfer Str. 134.

Martens, Michaela, geb. Herzog, 2800 Bremen, Soester Str. 64; Mende, Alexander, 3550 Marburg, Großseelheimer Str. 58; Mixdorf, Annemarie, geb. Krüger, 3000 Hannover 51, Meierwiesen 9.

Neugebauer, Erich, 6100 Darmstadt, Landskronstr. 19.

Obermark, Lieselotte, geb. Reiche, 4800 Bielefeld, Winkelkamp 21.

Paech, Erwin, 3250 Hameln, Lachgrund 12; Peisker, Gertrud, geb. Sieber, 4150 Krefeld, Rumelner Str. 34.

Rußmann, Dietrich und Irene, geb. Reiche, 1000 Berlin 13, Schwambzeile 5; Rothe, Alexander, 2300 Kiel 14, Havemeierstr. 14; Raditschek, Irma, 3152 Ilsede, Nordstr. 373; Reiche, Hansgeorg, 4800 Bielefeld, Winkelkamp 21.

Schütte, Maria, geb. Jasnoch, 2848 Vechta, Regerstr. 1; Stenzel, Günter, 5800 Hagen 1, Vinckstr. 8; Stücker, Anneliese, geb. Wenske aus Louisdorf, DDR-654 Stadtroda, Magnus-Poser-Str. 11; Schwenke, Waltraud, geb. Göldner, 5300 Bonn 2, Ürziger Str. 21.

Teichgräber, Elly, geb. Tietze, 3152 Ilsede 1, Breslauer Str. 8.

Wienzel (?), Waldemar, 4803 Steinhagen, Bachstr. 5.

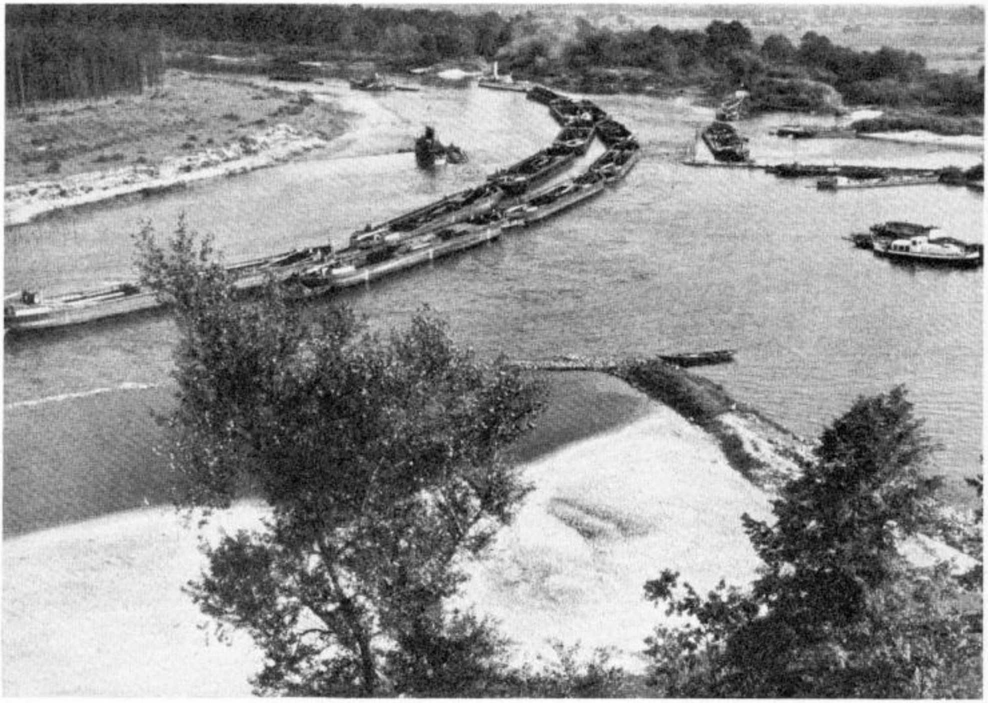
Zetkowski, Martin, 3150 Peine, Duttenstädter Str. 77.

Träume am Weißen Berg

von Kurt Althoff

Der Weiße Berg war für viele Neusalzer ein beliebtes und mit dem Fahrrad leicht zu erreichendes Ausflugsziel; ich habe ihm immer wieder auf drei verschiedenen Wegen meinen Besuch abgestattet. Jede Fahrt dorthin war ein Erlebnis und brachte eine innere Bereicherung.

Am beliebtesten war wohl allgemein der Weg unterhalb der Boberniger Berglehne. In Bobernig rechts ab, ging es einen Berg hinunter, der besonders in seiner unteren Linkskurve so sandig war, daß man den Lenker des Rades nur mit Mühe gerade halten konnte. Aber wäre das Durchqueren des Sandes mit dem Rade nicht gelungen, so hätte sich das Anhalten doch gelohnt: In einer großen Sandgrube im Hang zur linken Seite, hatte eine Kolonie der fluggewandten Uferschwalben ihre Niströhren in die steilen Wände gegraben. Die Brutkammern liegen am Ende der etwa 60 bis 90 cm langen Röhren, so daß man die fütternden Vogeleltern immer nur gewandt in die Wände verschwinden und bald darauf wieder zum Insektenfang erneut starten sah. Es war ein lebhafter und etwas lärmender Betrieb. Die zierlichen Vögel mit ihren artistischen Flugkünsten hatten es mir besonders angetan. — Nach diesem kleinen Aufenthalt nun weiter, die Ochel entlang bis zu ihrer Mündung in der Nähe des Schloßberges, über einen schattigen Weg zum nahegelegenen Weißen Berg. An seinem Fuß, unter dichten Laubbäumen, wuchsen hohe Stauden von Wurmfarn. Er gedeiht gut auf diesem schattigen und feuchten Grund. Zwischen dem Reich der Farne und der in der Sonne glitzernden Oder konnte man im Uferbereich auf durchwärmten Sand und glatten Steinen gelegentlich auch Ringelnattern entdecken.



Am Weißen Berg

Man mußte sehr vorsichtig auftreten, um sie nicht zu stören. Sie sind auch gegenüber den leichtesten Bodenerschütterungen empfindlich. Als später die Uferböschungen mit Steinen ausgelegt und befestigt wurden und das Unterholz Axt und Säge zum Opfer fiel, habe ich sie nicht mehr gesehen. Die Möglichkeit, bei auftretender Gefahr im Unterwuchs Unterschlupf zu finden und an geschützter Stelle ihre Eier abzulegen, war ihnen durch die „Bereinigung" des Ufers genommen. Es sah nun alles so glatt aus.

Wer früher öfters vom Floriansplatz zur Friedrichstraße ging, dem ist vielleicht aufgefallen, daß an der linken Häuserseite der Kürschnerstraße ein kleines, etwas hochgelegenes Schaufenster als Terrarium für Ringelnattern eingerichtet war. Ich kann mich noch deutlich an ein Fröschlein erinnern, das verängstigt in einer Ecke seines gläsernen Gefängnisses klebte. Es schien dem Glück der nächsten Tage nicht recht zu trauen. Für die Menschen jedoch, daran soll erinnert werden, sind die Ringelnattern ganz ungefährlich.

Der Wasserwanderer fuhr gern von Neusalz mit dem Boot zum Weißen Berg. Oft habe ich dort am Rande einer Buhne mein Faltboot ans Ufer gezogen und dann, neben einer Weide sitzend, die still dahingleitenden Kähne und die sich stromaufwärts mühenden Schleppzüge beobachtet, beobachtet auch, wie der Rauch von den schleppenden Dampfern aufstieg und dann im Winde verwehte und die Gedanken des Beobachters mit in die Ferne nahm. Aber auch die Nähe bot Anregung genug: Wenn auf dem dunklen Wasser zwischen Buhne und Ufer ein Stückchen Holz, ein Halm oder ein Blatt langsam im Kreise trieb, von der sich drehenden Strömung geführt, ging die in sich ruhende Bewegung als Harmonie in den Betrachter über.

Den besten Überblick über den Oderverlauf hatte man von der Kuppe des Weißen Berges. Von der Landstraße kommend, fahren wir mit

dem Rad, heute nur in Gedanken, in Bobernig geradeaus, bleiben so auf der Höhe und kommen zur „Hohen Heide“, einem zu Deutsch Wartenberg gehörenden Nadelwald. Der rechts vom Wege liegende Schloßberg ist so dicht bewachsen, daß ein Ausblick auf den darunter liegenden Fluß und das Land kaum möglich ist. Besser war es auf dem benachbarten Weißen Berg, besonders, wenn man dort auf einen Baum stieg, wie ich es gerne getan habe. Einmal nahm ich sogar ein Buch mit in das Geäst, aber sicher nur der Romantik wegen. Die Aussicht von dieser Höhe war viel zu schön, als daß ich mehr als ein paar Zeilen gelesen hätte: Man sah, wie die Oder, von Aufhalt her kommend, in weitem Bogen auf den Schloßberg zulief, sich dann nach Norden wandte, um ihren Weg in die Ferne zu nehmen, nach Brandenburg und Pommern und auch dort noch nicht endend. Das gab ein Gefühl der Weite und auch des Eingebundenseins in Natur und Heimat, ein Teil von beiden zu sein, dazugehörend.

Bild 67/6

Die Belegschaft der Firma Karl Kubsch im Jahre 1937

jeweils von links:
stehend: Paul Kubsch — Goile — Herbert Klix — Stumpf — Richard Nehler — Gerhard Fitzner — Otto Rothe — Günter Kubsch — Fechner — Schilf — Karl Kubsch jun. — Otto Neumann — Willi Galloi

sitzend: Gerhard Brendler — Leisebein — Paul Laugsch — Karl Kubsch sen. — Richard Laube — Rudolph Fritsch — Erich Tusche

vorn: Lauterbach — Hoffmann — Arnold — Fendler — Laube jun.

Original Günter Kubsch, 117 Pegasus Trail, Scarborough/Ontario, M 1 G 3N8, Canada

Goldene Hochzeit von Gretel und Gerhard Rutsch

Am 8. November 1987 feiert das Ehepaar Gerhard und Gretel Rutsch geb. Konetzke die Goldene Hochzeit.

Gerhard Rutsch wurde am 5. 5. 1911 in Neusalz geboren und wohnte mit seinen Eltern und Geschwistern in der Margaretenstraße 1. Gretel Konetzke, am 11. 10. 1913 geboren, wohnte in Kusser in der Ackerstraße 1. Über den Lebensweg von Gerhard Rutsch wurde anläßlich seines 75. Geburtstages in den NN 143 auf Seite 11 berichtet. Älteren Neusalzern werden seine oft waghalsigen Flüge über der Stadt noch in Erinnerung sein, wenn er seine Eltern und seine damals im Krausewerk tätige Braut besuchen wollte und als Flieger natürlich im Flugzeug anreiste.

Gretel und Gerhard Rutsch im Jahre 1982

Das Ehepaar Rutsch hat zwei Kinder, Sohn Wolfgang ist in Berlin als anerkannter Herzspezialist tätig. Tochter Brigitte unterrichtet in Kassel an einer Sonderschule für Behinderte. Drei Enkelkinder erfreuen die Großeltern mit ihren Besuchen und ihrem beruflichen Werdegang.

Nach dem Krieg fand Gerhard Rutsch eine Anstellung bei der Firma Linde, bei der er bis zu seiner Pensionierung tätig war. Gretel Rutsch war in Kassel als Religionslehrerin an einer Berufsschule tätig. Nach ihrer Pensionierung wurde sie Kirchenvorstandsvorsitzende in einer Kasseler Gemeinde, ihr Ehemann betreut in derselben Gemeinde sehr erfolgreich eine Photogruppe. Dieser ständige Einsatz für die Allgemeinheit hat beide rüstig bleiben lassen.

Wir wünschen dem Ehepaar, daß das noch lange so bleibt, und gratulieren herzlich zu diesem Ehrentag.

HB

Gretel und Gerhard Rutsch an ihrem Hochzeitstag, dem 8. 11. 1937

Das Großfeuer bei Gruschwitz

Vor 50 Jahren

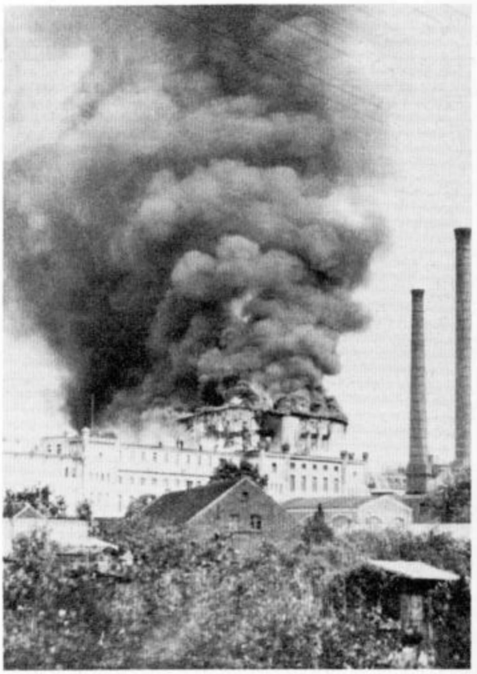
Neusalzer Stadtblatt. Montag den 28. Juni 1937 Nr. 147

Über das Feuer, das am Sonnabendmittag gegen 2 Uhr so überraschend in den Gruschwitz Textilwerken ausbrach und unsere Stadt in hellen Aufruhr versetzte, haben wir bereits in einem Teil unserer Sonnabend-Ausgabe berichtet. Soweit uns das in der kurzen Zeit möglich war, denn als sich die ersten schweren Rauchwolken am Himmel ballten, sollte die Zeitung gerade in Druck gehen. Wir geben aber nachstehend noch einen Bericht über das Feuer, seine Entstehung und seinen Verlauf, um unsere gesamte Leserschaft über dieses unheilschwangere Sonnabend-Ereignis zu unterrichten, das vorgestern und gestern Tagesgespräch war und heute noch lebhaft nachwirkt. Erfreulicherweise allerdings unter der Gewißheit, daß der Brand nicht die Ausdehnung genommen hat, wie viele anfangs bei dem Ausmaß der Entstehung befürchtet hatten. Diese Befürchtung hatte wohl ihren Grund darin, daß der Brand bald nach Beginn durch seine unheimliche Rauchentwicklung und seine haushohen Flammen äußerst gefährlich aussah. Die Bevölkerung geriet daher, als die Feuersirene heulte und es hieß „bei Gruschwitz brennts", in größte Aufregung. Alles strömte zusammen und wurde so Zeuge des weithin sichtbaren Feuers. Der hochgelegene Brandherd ließ dabei alle möglichen Vermu-

Brand bei Gruschwitz am 26. Juni 1937 Bild 84/15

tungen laut werden, und so blieb es nicht aus, daß die Kunde von dem Brand sich mit Windeseile über Neusalz hinaus verbreitete. Zumal auch die Feuerwehren der ganzen Umgegend alarmiert worden waren. Nun ist ein Brand in den Gruschwitz-Werken etwas anderes als irgendein Wohnungsbrand. Dort sind Tausende von Menschen beschäftigt, und viele hunderte waren noch im Betrieb, als das Feuer ausbrach. So kam es wohl, daß übertriebene Gerüchte von Unglücksfällen hinausgedrungen waren und Angehörige von Betriebstätigen in Angst und Schrecken versetzt hatten. Wir können das bezeugen, denn in unserer Geschäftsstelle wurde verschiedentlich aus umliegenden Orten angefragt, wo Gefolgschaftsmitglieder zu Hause sind.

Gott sei Dank waren alle diese Besorgnisse überflüssig. Bis auf einige leichte Rauchvergiftungen von Werksarbeitern, die gleich tapfer an den Brandherd herangingen, ist niemand zu Schaden gekommen. Die Säle unter dem Brandherd und die in den anliegenden Gebäuden wurden sogleich, als das Feuer entdeckt wurde, von der Belegschaft geräumt, und so konnten Polizei, Leute der Gefolgschaft und Feuerwehr sofort mit vereinten Kräften an die Bekämpfung des Feuers und, was in diesem Falle das Wichtigste war, an dessen Isolierung gehen. Dadurch wurde die Gefahr, daß die Flammen auf die benachbarten Gebäude übersprangen, in verhältnismäßig kurzer Zeit glücklicherweise beseitigt. Dazu trug neben dem Bemühen der Feuerwehren und dem günstigen Wind in erster Linie auch die vortreffliche feuerschutzpolizeiliche Sicherung der Gruschwitz-Werke bei. Die sofortige Abriegelung der einzelnen Gebäude mit eisernen Türen, die rasche Möglichkeit, über Feuerleitern an den Gebäuden aufs Dach zu kommen und sie absprengen zu können, nicht zum wenigsten aber auch das reichlich zur Verfügung stehende Schlauchmaterial, alles half im Verein mit dem energischen Einsatz der Angreifer, den Brand auf seinen Brutherd zu beschränken und so eine Ausbreitung zu verhüten. Ist auch der angerichtete Schaden noch ganz erheblich, so kann man im ganzen gesehen doch von einem günstigen Verlauf des Brandes sprechen, der anfangs, wie gesagt, äußerst gefährlich aussah. Ausgezeichnet hat sich auch, wie wir hören, die Schaumlöschbekämpfung erwiesen, die das Feuer regelrecht erstickte.



Brand bei Gruschwitz am 26. Juni 1937 Bild 40/6

Mit der Leitung der Gruschwitz-Werke, der Gefolgschaft und den unerschrockenen Helfern am Werk der Bekämpfung atmete am Sonnabendnachmittag ganz Neusalz erleichtert auf, als die Gefahr mit der Lokalisierung und Ablöschung des Brandes als beseitigt galt. Bei allem Unglück zeigte sich hier so recht die allgemeine große Anteilnahme der ganzen Bevölkerung an dem Ergehen der Werke, die mit den Tausenden ihrer Gefolgschaft in Neusalz und Umgebung fest verbunden und verwurzelt sind. Und all die vielen, die in den Werken ihr Brot haben, sind sicher von ganzem Herzen froh, daß der Betrieb unverändert fortgeführt werden kann.

Der Brandbericht

Der Brand brach am Sonnabendmittag gegen 2 Uhr in dem Ausbau des alten Spinnereigebäudes aus und nahm in kurzer Zeit einen nicht unerheblichen Umfang an, weil in diesem Raum trockene Garne lagerten. Es gelang nach etwa zweistündiger Löscharbeit, den Brand auf den Trocknereiraum zu beschränken. Auch gelang es trotz der heißen Witterung und trotz des Windes, die Dächer der Nebengebäude durch eifriges Begießen zu schützen. Dies war ganz besonders wichtig, weil sich in der Nähe die Hechelei und die Vorspinnerei befinden, wo große Mengen Rohmaterialien in Bearbeitung sind.

Da das Feuer sehr schnell um sich griff, bestand anfangs die Befürchtung, daß der Brand größere Dimensionen annehmen würde. Es gelang aber dem energischen Eingreifen der Fabrikfeuerwehr unter Mithilfe der Neusalzer Wehren, des Arbeitsdienstes und einer Reihe tatkräftiger Mithelfer, nicht nur die umliegenden Gebäude zu retten, sondern auch den Brand zu beschränken. Auf diese Weise war es möglich, die Arbeitsplätze für viele Werksangehörige zu erhalten.

Inzwischen sind die Arbeiten der betroffenen Abteilung auf andere Abteilungen übergeleitet worden, die vorübergehend in Nachtschicht die Trocknung der Spinnereigarne übernehmen. Dadurch ist kaum damit zu rechnen, daß irgendwelche nennenswerten Schwierigkeiten im Weiterbetrieb und in der Belieferung eintreten werden. Die genaue Höhe des Schadens ist noch nicht festgestellt.

30. Treffen des Neusalzer Turnerjugend-Freundeskreises

vom 8.—14. 6. 1987 in Laudenau im Odenwald

Liebe Neusalzer!

Im vorigen Jahr haben wir Ihnen von unserer Pfingstfahrt nach Burkheim a. Kaiserstuhl berichtet, und heute möchte ich Ihnen vom diesjährigen Treffen in Laudenau, einem kleinen Ort im Odenwald, erzählen.

Während uns im vorigen Jahr ein ausgearbeitetes Programm mit Fahrten in den Schwarzwald, zum Titisee, durchs Markgräflerland und dem Münstertal erwartete, lag in diesem Jahr der Schwerpunkt auf der Begegnung im vertrauten Freundeskreis, dem persönlichen Gespräch, dem Beisammensein und Diskutieren in froher Runde, dem Singen in den Abendstunden und dem geruhsamen Wandern. So wußte u. a. Gerd Petzold begeistert vom großartigen Deutschen Turnfest in Berlin zu berichten, bei dem er selbst aktiv und mit Auszeichnung in der Seniorenmannschaft teilgenommen hatte. — Natürlich haben wir auch die umliegenden Sehenswürdigkeiten aufgesucht. Die Einhardsbasilika in Steinbach bei Michelstadt, die zu den ältesten Kirchen des frühen Mittelalters gehört, beeindruckte mit ihren schlichten Formen und dem düsteren Gewölbe der Krypta. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des Deutschen Elfenbeinmuseums in Erbach mit einer Sonderausstellung prämierter Arbeiten junger Künstler eines internationalen Wettbewerbes. Wir konnten auch einem Schauschnitzer bei seiner beschwerlichen Arbeit zusehen. Angeregt durch die Ausstellung und das Überangebot an Elfenbeinschmuck in den vielen Spezialgeschäften Erbachs, kauften wir Frauen uns kleine Erinnerungsstücke.

In Gassenellenbach interessiert uns das Waerland-Gästehaus, das von einem sehr netten jungen Ehepaar geleitet wird.

Ich hatte den Eindruck, daß einige unserer Freunde am liebsten gleich dageblieben wären, so überzeugend hat uns die junge Frau die

Wichtigkeit der vegetarischen Vollwertkost nach dem Waerland-Kostsystem, natürlich aus biologischem Anbau, veranschaulicht. Nachdenklich stimmte allerdings der Ausspruch Waerlands:
„Wir haben es nicht mit Krankheiten zu tun, sondern mit Lebensführungsfehlern. Schaffen wir diese ab, und die Krankheiten werden von selbst verschwinden."

Ein anderer Ausflug führte uns nach Amorbach zur Besichtigung der Bibliothek des ehemaligen Klosters und der barocken Abteikirche, die nach der Säkularisierung ein evangelisches Gotteshaus geworden war.

Durch das romantische Städtchen Miltenberg konnte Hanna Fischer führen und auf die Sehenswürdigkeiten hinweisen, da sie dort gewohnt hatte.

Vor einigen Jahren waren wir in Nonrod einquartiert und aus Anhänglichkeit haben wir dieses Haus nicht nur wegen der netten Wirtsleute, sondern auch wegen der guten Verpflegung nochmals aufgesucht.

Eine abenteuerliche Wanderung wird uns schmunzelnd in Erinnerung bleiben. Weil wir uns, mißachtend des vorgezeichneten Weges, auf der Suche nach einer Abkürzung querfeldein so rettungslos in entgegengesetzte Richtung verlaufen hatten, daß wir nur mit Hilfe eines „Kavaliers der Landstraße" unsere in einem ganz anderem Ort abgestellten Autos wiederfanden, und das alles trotz Wanderkarte und einem erfahrenen Führer vertrauend.

Viel zu früh kam die Stunde des Abschiednehmens, und offen blieb die Frage, wo wir uns 1988 treffen.

Das schöne Haus in Laudenau hatten Gretel und Gerhard Garich ausgekundschaftet. Ihnen galt der Dank für die damit verbundene Mühe, den Zeitaufwand und was sonst alles an Vorbereitungen anfällt.

An dem Treffen teilgenommen haben:
Friedel u. Erich Neugebauer; Gretel u. Gerhard Garich; Lotte u. Gerd Petzold; Esther u. Emil Vestner; Irmgard Schmidt; Hanna Fischer; Ruth Großmann; Heinz Petzold; Lisa Visigny geb. Petzold.
Aus der DDR kamen: Ursel u. Martin Langner; Edith Stillmark geb. Opitz.

Von Helmut Großmann, einem besonders treuen Neusalzer aus dem Freundeskreis, mußten wir am 1. April Abschied nehmen.

In heimatlicher Verbundenheit grüße ich die Neusalzer, die sich an uns erinnern.

Esther Vestner

Dr. Mangliers wird 70

Viersen — Sein 70. Lebensjahr vollendet heute in Viersen Dr. Reinhard Mangliers (Foto). Der in Neusalz/Oder geborene Arzt war vom 1. August 1971 bis zum 1. April 1981 Direktor und Ärztlicher Leiter der Rheinischen Landesklinik Viersen. Er setzte sich in dieser Zeit besonders für die Modernisierung des Krankenhauses und die Anpassung an die Forderungen der Sozialpsychiatrie ein und trieb vor allem den Ausbau der Nachsorge durch zahlreiche Patientenclubs voran.

Unter der Leitung von Dr. Mangliers konnte sich die Landesklinik von 1873 Betten im Jahre 1971 auf 961 Betten im Jahre 1981 verkleinern.

Zusammen mit anderen Mitarbeitern rief Mangliers die Psychiatrische Hilfsgemeinschaft ins Leben, die bis heute eine gute Resonanz — auch in der Viersener Bevölkerung — findet.

1983 bekam der verdiente Mediziner die Viersener Stadtplakette.

Der 70. Geburtstag wird nachgefeiert

Am 15. 5. 1986 wurde Ursula Mischke geb. Görlich 70 Jahre alt, konnte aber damals den Geburtstag nicht feiern, da sie längere Zeit im Krankenhaus lag.

Ihre Söhne Rainer (Pfarrer) und Christian (Graphiker) ließen es sich aber nicht nehmen, ihrer Mutter nach deren Genesung einen festlichen Tag auszugestalten. Und da ihre Mutter eng mit dem Neusalz-Grünberger Heimatkreis in Nürnberg verbunden ist, wurden neben den Verwandten, Freunden und Bekannten auch die Mitglieder dieses Kreises für den 9. Juni 1987 in das wunderschöne Pellerschloß in Fischbach eingeladen.

Zur Erinnerung: Als Ursula Görlich wohnte die Jubilarin zunächst im Hause des Bäckermeisters Kerber, Ecke Friedrich-Schifferstraße, dann zog die Familie Görlich in das eigene Haus Hindenburgstraße 8 um. Bis zu ihrer Verheiratung mit dem Architekten Kurt Mischke aus Grünberg arbeitete Ursula Görlich bei Gruschwitz und dem Tiefbauunternehmer Karl Duck in der Gruschwitzstraße 38. Nach der Heirat verzog Frau Mischke nach Grünberg in die Hatzfeldstraße 19/20, dort wurden auch ihre Söhne geboren.

Wenn die Neusalzer und Grünberger in Nürnberg zusammenkommen, geht es stets familiär und lustig zu. Die Gestaltung dieses Tages lag in den Händen der Söhne von Frau Mischke, die ein sehr anregendes Programm zusammengestellt hatten und diesen Tag zu einem besonderen Festtag werden ließen.

Nach dem Begrüßungstrunk stimmten sie uns mit lustigen Versen und Tanzschritten auf den Abend ein. Danach erwartete uns im 1. Stock des Schloßes ein wunderschönes kaltes Büfett, das keine Köstlichkeit ausließ. Nach den vorzüglichen leiblichen Genüssen boten die Söhne von Frau Mischke mit Ehefrau Elfriede und den Enkelkindern ein zweistündiges Unterhaltungsprogramm, das kabarettreif war. Hier merkte man, daß Künstler am Werk waren.

Ich glaube im Namen aller geladenen Neusalzer und Grünberger zu sprechen, wenn ich an dieser Stelle der Großfamilie Mischke unser aller Dank für diese wunderschönen Stunden ausspreche, die wir nicht so schnell vergessen werden.

Gerda Ludwig geb. Ackermann

Kultureller Schlesiertag 1987

Am Sonntag, den 11. Oktober 1987, lädt die Landesgruppe der Landsmannschaft Schlesien zum VIII. Kulturellen Schlesiertag ein, der in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld von 11.00 bis 17.00 Uhr stattfindet. Die Mittagspause von 13.00 bis 15.00 Uhr dient neben dem leiblichen Wohl zu Kontaktgesprächen mit alten und neuen Freunden und Bekannten.

Das vielseitige Programm wird von einem Blasorchester, 3 Chören, Mundartsprechergruppen, der Brückenberger Trachtengruppe u. a. m. gestaltet. Durch das Programm führt Wilfried Stephan, Neuss.

Im Foyer werden Verkaufsstände ein vielseitiges Angebot von schlesischen Büchern, Karten und Andenken, schlesische Tippeln (Tonwaren), Streuselkuchen und sonstige leibliche Genüsse angeboten.

Protestwut — eine neue Ersatzreligion?

Jede kleine Organisation, die sich gegen die Politik der südafrikanischen Regierung ausspricht, wird von den Medien in breitester Form zitiert. Proteste gegen ein geteiltes Deutschland werden dagegen gern totgeschwiegen. Aber es gibt auch Simmen, die aus dem üblichen medienwirksamen Schema fallen, wie die folgende Mahnung des Erzbischofs von Fulda, Johannes Dyba, aus dem „Bonifatiusboten" zeigt:

„Im Bischofshaus zu Fulda häuft sich die Protestpost. Als Bischof, so wird mir bedeutet, müsse ich protestieren gegen die Zustände in Südafrika und Chile, Guatemala und El Salvador, gegen Walfang, Wackersdorf und Waldsterben, Autobahnausbau und Mercedes-Prüfstrecke, Atomenergie und Strahlenmolke, Mülldeponie und Mülltransport, Frauen in der Bundeswehr und Zivildienst, Verkabelung und Volkszählung...

Wenn ich allen Aufforderungen nachgekommen wäre, hätte ich allein in den letzten sechs Monaten 41mal Protest erheben müssen.

Ich möchte die in mir aufkommenden Zweifel nur an einem Beispiel verdeutlichen — weil der Platz nicht für die vielen reicht —, an dem am häufigsten beschworenen übrigens: Südafrika. Kein Zweifel, daß das System der Apartheid weder rechtens noch christlich ist und daß sich in Südafrika vieles ändern muß. Aber nehmen wir einmal an, die südafrikanische Polizei würde eines der berüchtigten „homelands" umzingeln, es mit einer Mauer, Stacheldraht und Wachttürmen umgeben und jeden Schwarzen, der zu entkommen sucht, unbarmherzig niederschießen — wie würde die Welt da aufschreien in berechtigtem, flammendem Protest: Und doch wäre das nur die Herstellung des Zustandes, den wir 25 Kilometer von Fulda entfernt haben — seit nunmehr 26 Jahren! Und wie begegnen wir denen, die 17 Millionen Deutsche die Selbstbestimmung verweigern? Mit Demonstrationen und Sanktionen? Oder nicht vielmehr mit tausend Blumen, ergebenem Lächeln, Entspannungsübungen und Geschenken? Wird da nicht mit zweierlei Maß gemessen?

Sollten wir nicht auch Südafrika eine „Entspannungspause" gönnen, nachdem wir schon den Iran, Vietnam und Kambodscha vom Regen in die Traufe protestiert und dann ihrem tödlichen Schicksal überlassen haben? Nachdem zur Zeit Tausende von schwarzen Flüchtlingen aus „befreiten" Nachbarstaaten wie Moçambique in Südafrika Rettung suchen, weil in ihren Ländern Hunger, Elend und Marxismus wüten? Dürfen wir so sicher sein, daß es richtig ist, vom sicheren Europa aus Südafrika in ein blutiges Finale hineinzupeitschen?

Warum ich als Bischof ein so hochpolitisches Thema in der Kirchenzeitung aufgreife? Nun, weil heute derartiges politisches Engagement eine Art Ersatzreligion bei uns zu werden droht. Weil wir den Balken im eigenen Auge nicht sehen und die Splitter in den Augen der anderen beklagen. Wir sind, nächst den Schweizern, mittlerweile das reichste Volk dieser Erde geworden — und töten doch alljährlich über eine Viertelmillion unserer Kinder wegen „sozialer Notlage". Eine Grausamkeit, eine Lebensfeindlichkeit, eine Undankbarkeit, die zum Himmel schreit. Ein deutscher Bischof mußte sich aus Brasilien sagen lassen: Ihr Deutschen steht auf einem Berg von vielen Millionen Leichen und predigt von dieser schauerlichen Höhe aus anderen Völkern die Moral. Ja wirklich, haben sich manche unserer Jugendverbände, Gremien und Kommissionen nicht geradezu zu universalen Anklagebehörden entwickelt, die fast täglich ihre Urteile über die ganze Welt schleudern? (Die Frage, was man von einem Kirchentag halten soll, den angesichts eines katastrophalen Glaubensabfalls und eines geradezu seuchenartigen Sittenverfalls in unserem Volke Bankverbindungen zum Ende der Welt primär beschäftigen, sei hier nur in ökumenische Klammern gesetzt.)

„Du Heuchler! Zieh' zuerst den Balken aus deinem Auge, dann magst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen!" (Matthäus 7, Vers 5). Sollten wir nicht zuerst für Freiheit und Selbstbestimmung der eigenen Landsleute, für das Lebensrecht unserer eigenen Kinder, für die guten Sitten im eigenen Lande eintreten, bevor wir uns über Verhältnisse in fernen Ländern entrüsten?"

Original: Frieda Pietsch geb. Fechner verw. Drommel

Bild 39/2

Klassenbild Geburtsjahr 1909/1910 — Aufnahme 1920 mit Lehrer Gerlach

Oberste Reihe v. l.: Gertrud Gürke — Margarete Zwietasch — Charlotte Balkow — Anna Müller — Anni Günther — Emma Dombrove — Elsa Frank — Hanna Leutloff — Hilde Müller

2. Reihe v. l.: Grete Feist — Elly Lupke — Agnes Friebner — Dora Nagel — Ella Trogisch — Emma Kuske — Gertrud Glawe — Gertrud Grande — Grete Bayer — Frieda Seeliger — Berta Mahewsky

3. Reihe v. l.: Grete Feller — Anna Wenske — Frieda Röhricht — Hilde Richtsteig — Erna Naumann — Wilde — Liesbeth Hänsel — Gertrud Haake — Johanna Putzke — Lotte Putzke — Hilde Machule —Marta Hübner

Untere Reihe v. l.: Gertrud Leniak — Erna de Lall — Else Kutzner — Grete Hoffmann — Ella Heinze — Hanna Horenburg — Anna Faulhaber — Gertrud Heinze — Gertrud Dietrich — Frieda Fechner — Frieda Kache

Buchbesprechungen

Der gemittliche Schläsinger, Kalender für 1988, 148 Seiten DIN A 5, farbiger Karton-Umschlag, Kalendarium von Januar 1988 bis Dezember 1988, 8 ganzseitige Fotos, 43 sonstige Bilder und Illustrationen im Text, Gedichte und Erzählungen in Mundart und Hochdeutsch von Ernst Schenke und anderen schlesischen Dichtern, schlesische Lieder mit Noten, Preis 11,80 DM, zu beziehen vom Schlesier-Verlag L. Heege, 7410 Reutlingen, Crailsheimer Str. 51.

Im Adam Kraft Verlag, 6800 Mannheim 52, Postfach 520 210 sind erschienen:

Erle Bach, Das ganze Riesengebirge in Farbe, 168 Seiten, 72 Seiten Einführung mit 48 Abbildungen, Format 24, 5 x 23 cm, 96 Groß-Farbfotos, Peis 45,— DM.

Günter Elze, Mittelschlesien in Farbe, 168 Seiten, 72 Seiten Einführung mit 60 Abbildungen, Format 24,5 x 23 cm, 96 Groß-Farbfotos, Preis 45,— DM.

Im Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn, 7480 Sigmaringen, Karlstr. 10, sind erschienen:

Lutz Besch: Augenblicke. Kalendergeschichten von Abenteuer bis Zukunft, Preis 20,— DM.

Ernst Hornig: Breslau 1945. Erlebnisse in der eingeschlossenen Stadt, Preis 28,— DM.

Ruth Storm: ... und wurden nicht gefragt. Zeitgeschehen aus der Perspektive eines Kindes, Preis 24,— DM.

Beitragszahlung ohne Absender

Am 11. 5. 87 wurden 25,— DM in Baiersbronn 5 ohne Absenderangabe eingezahlt. Einzahler bitte melden.

Am 21. 8. 87 wurden 25,— DM vom Postscheckkonto 525 71-852, Postscheckamt Nürnberg, ohne Namensangabe überwiesen. Bitte melden.

Regionaltreffen im Raum Hamburg

Das nächste Treffen in Hamburg findet am 14. November 1987 um 16 Uhr bei Herrn Lothar Peukert, Fruchtallee 118, bei bewährter Bewirtung statt. Bitte den Termin vorzumerken.

Johanna Blasel
Stoeckhardtstr. 18
2000 Hamburg 26

Regionaltreffen im Raum Düsseldorf

Das nächste Treffen der Neusalzer findet am 28. November 1987 um 15 Uhr im Haus des Deutschen Ostens, Raum 412, in Düsseldorf, Bismarckstr. 90, statt. Ich bitte den Termin vorzumerken.

Hildegard Lindner
Driburger Str. 12
4000 Düsseldorf 30

Regionaltreffen im Raum Kiel

Unser nächstes Treffen findet am Donnerstag, dem 8. Oktober 1987, um 15 Uhr im Clubraum des Arkaden-Cafés statt.

Christa Blumhagen
Virchowstr. 5 a
2300 Kiel 1,
Tel. (04 31) 1 40 04

Regionaltreffen im Raum Stuttgart

Am Samstag, dem 7. November 1987, von 14—18 Uhr im Haus der Heimat, Stuttgart, Schloßstr. 92, Raum 104, im 1. Obergeschoß.

Hans Piefke
Widmaierstr. 48
7000 Stuttgart 80
Tel. (07 11) 71 21 31

Helene Straube, geb. 19. 9. 1870 in Glogau, ledig, in Neusalz Friedrichstraße 13

Im Lexikon deutscher Frauen der Feder (Berlin 1898, 2 Bände) ist als Autorin Helene Straube genannt, leider ohne Angabe, was und worüber Frl. Straube geschrieben hat. Da Frl. Straube in Neusalz gelebt hat, ist Herr Prof. Dr. Christian Thiel, Spardorfer Str. 45, 8520 Erlangen, daran interessiert herauszubekommen, worüber Frl. Straube geschrieben hat. Wer sich an Fräulein Straube erinnert bzw. einmal ein Büchlein von ihr in den Händen hatte, melde sich bitte bei Herrn Prof. Thiel oder bei mir.

Heinz Böttger

Familien-Nachrichten

Den Heimatfreunden, die ihren Geburtstag begehen, herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

98 Jahre

3. 11. Ida Stephan geb. Irrgang, in Trockenau Breslauer Straße 147 (Edeka), Wilhelmsruher Damm 122, 1000 Berlin 26

96 Jahre

11. 10. Paul Kadach, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 7, Stederdorfer Str. 7, 3150 Peine

95 Jahre

23. 11. Martha Schmidt geb. Sander, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str. 14, Hauptstraße 125, Hospital Feierabend, 1000 Berlin 62

29. 11. Marie Henriette Fischer geb. Schäfer, Schwester von Dr. med. H. Schäfer, in Neusalz Berliner Str. 26, Scharfestraße 4–6, 1000 Berlin 37

94 Jahre

3. 10. Hermann Roy, in Neusalz Mühlenweg 4, im Krausewerk im Archiv, Juri-Gagarin-Ring 10–12, DDR 5020 Erfurt

7. 12. Ottilie Lindner geb. Deditius, in Neusalz Breslauer Straße 45, Fliedener Straße 13, 6404 Neuhof 1, bei Tochter Theresia Bagus

93 Jahre

4. 12. Martha Maraszek, Oderstraße 71, 4130 Eick-West Moers 1

92 Jahre

3. 12. Martin Ulbrich, in Neusalz Eichamtstr. 22, Steglitzer Damm 57 b, 1000 Berlin 41

91 Jahre

6. 10. Bruno Titze aus Erkelsdorf Nr. 2, Berliner Str. 36, DDR-7500 Cottbus, bei Tochter Hedwig Göbel

18. 11. Klara Fiedler geb. Weise, in Neusalz Wilhelmstr. 17, Leipziger Str. 25, 3300 Braunschweig

90 Jahre

17. 10. Frieda Spanowsky geb. Balkow, in Neusalz Berliner Chaussee 43, Hellkamp 7, 5870 Hemer

10. 11. Martha Hauptmann, in Neusalz ab 1936 Eichendorffweg 70, Gustav-Straße 8, 4800 Bielefeld 12

26. 11. Kurt Kollenda, in Neusalz Gerberstr. und Freystädter Str. 34, Bahnhofstr. 46, 3280 Bad Pyrmont

89 Jahre

4. 10. Emma Hartsch geb. Schäfer aus Moditz, in Neusalz Paulinenstr. 11/13, Querstr. 3, 6082 Mörfelden-Walldorf

8. 10. Wilhelm Papzien, Remigiusstr. 61, 4060 Viersen 1

12. 11. Oswald Hein, in Neusalz Holteistr. 4, In der Mühlenau 10, 5160 Düren

16. 11. Martha Schoke, in Neusalz Waldstr. 7, Carl-Mierendorf-Str. 8 A, 4800 Bielefeld

88 Jahre

28. 10. Emma Scholz geb. Machoi, in Neusalz Paul-Keller-Str. 15—17, Hauptstraße 11, DDR-7401 Monstab

11. 11. Martha Helbig, in Neusalz Karlstr. 9, Reichstr. 14, 8450 Amberg, bei Tochter Ilse Kern

12. 11. Liesbeth Damaske geb. Krause aus Trockenau, Hauptstr. 78, August-Bebel-Str. 5, 6052 Mühlheim

7. 12. Erwin Kiefer, in Neusalz Hotel der Brüdergemeine, Postfach 4, 3067 Lindhorst

10. 12. Luzia Kuppig geb. Kollenda, in Neusalz Hafenstr. 3, Werth 65, 5600 Wuppertal 2

13. 12. Meta Baudach geb. Pohl, in Neusalz Raudener Str. 22, Bürgermeister-Sittler-Str. 12, 6920 Sinsheim

27. 12. Walter Rüdiger, in Neusalz Friedrichstr. 9, Skabiosenplatz 15, 8000 München 50

87 Jahre

29. 11. Alma Neumann geb. Paech, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str. 13, Donatusstr. 2 a, 5030 Hürth 5 — Efferen

5. 12. Luise Hälsig geb. Wiedner, in Neusalz Berliner Str. 65, Dahlienstr. 26, 6000 Frankfurt 56

22. 12. Frieda Rabe, in Neusalz Berliner Str. 33, Torfweg 55, 2150 Buxtehude

86 Jahre

18. 10. Heinz Schreiber, in Neusalz Goethestr. 18, An der Wasserdelle 6, 5060 Bergisch-Gladbach

29. 10. Klara Jakob verw. Jaekel geb. Gerbsch, Hauptstr. 41, DDR-9632 Neukirchen

31. 10. Otto Quiel aus Lippen (Bahnhof), Am Weißen Berg 7, App. III/70, Haus B, 6242 Kronberg/Ts.

31. 10. Karl Weichert, in Neusalz Eichendorffweg, ab 1936 Adolf-Hitler-Str. 9, Hasensteig 25, DDR-9612 Meerane

9. 11. Klara Schmidt geb. Weigand verw. Linke, in Neusalz Lutherstr. 7, Zehntwerder Weg 163, 1000 Berlin 28

12. 11. Emma Quiel geb. Gerlach aus Aufhalt, später Bahnhof Lippen, Am Weißen Berg 7, App. III/70, Haus B, 6242 Kronberg/Ts.

18. 11. Hedwig Schreiber geb. Müller, in Neusalz Margaretenstr. 1, Fr.-Ebert-Str. 87, 3500 Kassel

20. 12. Frau Höhne, in Neusalz Gruschwitzstr. 52, Ratiborstr. 26, 8500 Nürnberg 50

85 Jahre

2. 11. Paul Lange aus Kusser, Hauptstr. 76, Blechschlosser im Krausewerk, Schulstr. 2, 3306 Lehre-Wendhausen

5. 11. Antonie Englisch geb. Rath, in Neusalz Kirchstr. 13, Rüdemannweg 26a, 2102 Hamburg 93

25. 11. Richard Riedel, in Neusalz Gartenstr. 12, Weiherstr. 2, 8600 Bamberg

28. 11. Frieda Girnth geb. Katzur, in Neusalz Wilhelmstr. 9 und Scharnhorststr. 10, Nathrather Str. 45, 5600 Wuppertal 11

6. 12. Joseph Lebek aus Zollbrücken Nr. 73 a, Floriansweg 41, 6000 Frankfurt 60

19. 12. Meta Kraatz geb. Spanowsky, in Neusalz Friedrichstr. 40, Max-Planck-Str. 14, 3500 Kassel

22. 12. Elsbeth Findeklee geb. Jung, in Neusalz Friedrichstr. 39, Epplerinweg 36, 7060 Schorndorf

84 Jahre

22. 11. Anna Illmer geb. Wiesner, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 13, Aßmannshäuser Str. 26, 6200 Wiesbaden 26

28. 11. Emma Walter geb. Schmidtke, in Neusalz Schönaichweg 1, später Schlageterstr. 10, Elsaßtalstr. 7, 3456 Vorwohle-Eimen

20. 12. Margarete Radke geb. Schmidt, in Neusalz Gartenstr. 13, Mallenseestr. 58, DDR-1136 Berlin-Friedrichsfelde

83 Jahre

21. 10. Paul Pflieger aus Trockenau, Ruhmer Weg 20, DDR-7420 Schmölln Nr. 27 — OT Schloßig

26. 11. Henny Tzeutschler geb. Mertens, in Neusalz Hafenstr. 1, Gustav-Richter-Str. 7, DDR-8023 Dresden

23. 12. Ernst John, in Neusalz Markt 7, Lehre in Kohlenhandlung Härtel, Buchhalter in Stadtbank, kaufm. Angest. in Kartonage Paul Franke, Kennenburger Str. 63, Altenheim St. 10 c, Zi. 331, 7300 Esslingen

82 Jahre

15. 10. Charlotte Zinnert, Sonnenrain 4, Wo. 29/60, 7798 Pfullendorf

8. 11. Marianne Klink geb. Puche, in Neusalz Brückenallee 3, Schloßweiherstr. 14 a, 5100 Aachen-Laurensberg

27. 11. Wilhelm Klinitzke aus Deutsch-Wartenberg, Angestellter bei GTA, ab 1937 Breslauer Str. 75, Auf dem Kahr 13, 4300 Essen 16

22. 12. Emma Dausel geb. Körner, in Neusalz Berliner Chaussee 39 und Freystädter Str. 47, Elisabethweg 19, DDR-2300 Stralsund

26. 12. Lydia Woysch, in Neusalz Gruschwitzstr. 2, Bülowstr. 10 bei Rüdiger, 2000 Hamburg 50

81 Jahre

6. 11. Frieda Lange geb. Muche, in Neusalz Lutherstr. 45, Tiefenbacher Allee 11, DDR-5900 Eisenach

22. 11. Wanda Lebek geb. Häusler aus Zollbrücken Nr. 73 a, Floriansweg 41, 6000 Frankfurt

10. 12. Willy Steinicke, in Neusalz Mathildenstr. 9, Mainparkstr. 2122, 8752 Mainaschaff

12. 12. Ernst Perl aus Zollbrücken, zeitweise Gerhart-Hauptmann-Str. 14, Winkel 24, 3150 Peine

30. 12. Alfred Rothe aus Kusser, Ackerstr. 17, Mozartstr. 8, 6450 Hanau

80 Jahre

28. 10. Günter Heisig, Straße der jungen Pioniere 24, DDR-1800 Brandenburg

28. 10. Käte Böhm geb. Parnitzke, in Neusalz Berliner Chaussee 46, Heidensteil 24, 6580 Idar-Oberstein

21. 11. Martha Ludwig geb. Neumann aus Zollbrücken, Liebigstr. 13, 8261 Burgkirchen

23. 11. Ella Kossow geb. Klose, in Neusalz Breslauer und Raudener Str., Höpenweg 42, 2090 Winsen/Luhe

25. 11. Elsa Kinzel geb. Jopke aus Trockenau, Siedlung Nr. 5, Rinnerstr. 13, 5370 Kall-Sötenich

7. 12. Elisabeth Rietschel geb. Hoff, in Neusalz Comeniusstr. 5, Mühlbachstr. 30, 7762 Ludwigshafen

17. 12. Eva David, in Neusalz Lutherstr. 10, Wiesenstr. 16, 6760 Rockenhausen

28. 12. Heinz Feller, in Neusalz Bahnhofstr. 12, Allee der Kosmonauten 80, DDR-1146 Berlin-Marzahn

31. 12. Johanna Sommerfeld geb. Heinecke (Palmensaal Kusser), Gartenstr. 12, 5064 Rösrath 1

79 Jahre

1. 10. Frieda Tscharntke, in Neusalz Karlstr. 10, Kirchhofstr. 6, Hüttenkolonie 10 u. Margaretenstr. 8, Tornescher Weg 106, 2082 Uetersen

3. 10. Hermann Kuhn, in Neusalz Paulinenstr. 12, Bahnhofstr. 91, DDR-7542 Altdöbern

13. 11. Rudolf Thiel, Lehrer, Spangenbergstr. 78, DDR-4250 Eisleben-Lutherstadt

19. 11. Hermann Bürger, in Neusalz Amtsstr. 10 u. Freiherr-vom-Stein-Str. 14, Wienholdstr. 8, 4700 Hamm 1

3. 12. Lucia Scharke geb. Kwiatkiewicz, in Neusalz Gerberstr. 7, Clematisweg 21, 5300 Bonn-Lengsdorf

19. 12. Martha Klessascheck, in Neusalz Eichamtstr. 26, Berliner Str. 8, 4630 Bochum 6

23. 12. Elisabeth Hoffmann geb. Tietze, in Neusalz Karlstr. 7, Zur Heide 11, 8620 Lichtenfels

26. 12. Sepp Happle, Ehemann von Ruth Gärtner, Jakobistr. 4, 7820 Titisee-Neustadt

30. 12. Eva Wissler, in Neusalz Wilhelmstr. 6, Bernburger Str. 36, 4000 Düsseldorf-Eller 1

78 Jahre

3. 10. Dr. Wolfgang Ziemer, in Neusalz Berliner Chaussee 32—34, Cramer-Klett-Str. 6, 8213 Aschau/Chg.

6. 10. Lisa Visigny geb. Petzold, in Neusalz Gartenstr. 2a, F-02000 Laon/Urcel, Aisne, Frankreich

11. 10. Artur Giesert, in Neusalz Dietrich-Eckart-Str. 3, Lobede-Burgweg 6, DDR-6902 Jena-Lobeda

13. 10. Herbert Wititzky, in Neusalz Raudener Str. 38, A.-Wypochwycz-Str. 4/132, DDR-3055 Magdeburg

14. 10. Ilse Joppich, in Neusalz Gruschwitzstr. 7, Zugspitzweg 10, 8192 Geretsried

15. 10. Gerhard Stephan, in Neusalz/Oderstr. 2, Bülterstr. 11, 4972 Löhne 3

16. 10. Heinrich Großmann, in Neusalz Margaretenstr. 2, Langenbürgener Str. 15, 8000 München 90

5. 11. Ilse Weinhold geb. Ludwig, in Neusalz Bahnhofstr. 32, Schillerstr. 13, 4950 Minden

7. 11. Paul Müller, in Neusalz Raudener Str. 14, Goethestr. 92, DDR-8708 Großschweidnitz

10. 11. Martin Weichert, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 6, Straße der Thälmann-Pioniere 7, DDR-5236 Straußfurt

13. 11. Dora Peisker, in Neusalz Bahnhofstr. 32, Volksgartenstr. 16, 4000 Düsseldorf

27. 11. Gertrud Neumann geb. Lorenz, in Neusalz Freystädter Str. 26, Danziger Weg 22, 3118 Bad Bevensen

1. 12. Gerhard Jaehn, in Neusalz Berliner Chaussee 14, Steinernstr. 38, 6502 Mainz-Kostheim

77 Jahre

10. 10. Anna Decker geb. Tietze, in Neusalz Luisenstr. 21, Egerländer Str. 13, 8620 Lichtenfels

22. 10. Herbert Fuß, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 15, Gehlingsweg 19, 4060 Viersen 12 — Süchteln

31. 10. Paul Decker aus Deutsch-Wartenberg (Edelweiß-Decker), Eulenstr. 12, 8034 Germering

13. 11. Wanda Hesse geb. Kay, in Neusalz Raudener Str. 17, Putnam Rd., Bethel, 06801 Conn., USA

3. 12. Elsa Krümpelmann geb. Marganus, in Neusalz Markt 16, Luitpoldstr. 53a, 8300 Landshut

8. 12. Franz Jasnoch, in Neusalz Gruschwitzstr., Ostwall 43, 4170 Geldern

12. 12. Margarete Parnitzke geb. Becker, in Neusalz Berliner Str. 46, Eschenkamp 2, 2300 Kiel-Kronshagen

20. 12. Erna Peukert geb. Sander, in Neusalz Paul-Keller-Str. 9, Hainbuchenweg 5, 7022 Leinfelden

28. 12. Frieda Lindner geb. Schmidtke aus Trockenau, Hauptstr. 7, DDR-7421 Dobitschen-Pontewitz

76 Jahre

3. 10. Erwin Gregor aus Zollbrücken Nr. 97, Heideckstr. 17, 8000 München 19

11. 10. Bruno Szameitat, in Neusalz Friedrichstr. 60, Imbuschplatz 3, 4630 Bochum

13. 10. Helene Ehrich geb. Müller, in Neusalz Brückenstr. 8 (Oderbrückenrestaurant) u. G.-Hauptmann-Str. 22, Jägerstr. 22, 8700 Würzburg

14. 10. Otto Irmler aus Trockenau Hauptstr. 103, Friseur, Zedernstr. 14, 7541 Straubenhardt 4 OT Schwann

15. 10. Else Gabler geb. Walsch, in Neusalz Berliner Str. 45, Filß-Str. 6, DDR-5060 Erfurt

20. 10. Otto Tietze, in Neusalz Raudener Str. 28, Streitstr. 20, 1000 Berlin 20

30. 10. Heinz Petzold, in Neusalz Gartenstr. 2a, Josef-Schneider-Str. 21, 8416 Hemau

1. 11. Erwin Reiske, in Neusalz Kirchstr. 7/9, bei Kreissparkasse, Hornemannstr. 15, 3200 Hildesheim

9. 11. Dr. Erich Wegner, in Neusalz Hüttenkolonie 1 u. Gruschwitzstr. 25, Heerdestr. 33, 4400 Münster

10. 11. Martin Frunzke, in Neusalz Luisenstraße 16a, Hindenburgstraße 11, 7302 Ostfildern 2

12. 11. Walter Jakob, in Neusalz Comeniusstr. 25, Blücherstr. 25, Altenwohnheim, 6350 Bad Nauheim

26. 11. Klara Murawa geb. Böhm, in Neusalz Wilhelmstr. 22, Leninstr. 18, DDR-7200 Borna

28. 11. Herta Henke geb. Beitze aus Lippen, in Neusalz Breslauer Str. 67, Sudetenstr. 34, 7910 Neu-Ulm

30. 11. Heinz Decker, in Neusalz Kleine Gasse 4, Buchberger Str. 26, 8592 Wunsiedel

13. 12. Frieda Müller geb. Dupke, in Neusalz Am Vogelsberg 2, Zugspitzstr. 239/V, 8500 Nürnberg

21. 12. Erika Baumbach geb. Fuhrmann, in Neusalz Holteistr. 13, Lißmannseck 7, 2000 Hamburg 33

75 Jahre

15. 10. Else Heisig geb. Konetzke, in Neusalz Markt 16, Storchennest 22, 2400 Lübeck

31. 10. Erna Dobrzynski geb. Schröter, in Neusalz Margaretenstr. 3, Stadtgarten 12, 3380 Goslar

31. 10. Edith Kuske geb. Horn, in Neusalz Mathildenstr. 10, Honsgasse 11, 5204 Lohmar 21

1. 11. Hedel Woitschach geb. Walzog, in Neusalz Berliner Str. 46, Benrather Str. 5, 4000 Düsseldorf 1

2. 11. Herta Teichert geb. Hänsel, in Neusalz Berliner Str. 36, Loeschkestr. 23, 5300 Bonn 1

4. 11. Josef Ziese, in Neusalz Freystädter Str. 102, Lübecker Chaussee 5, 2300 Kiel

5. 11. Rudolf Wacke, in Neusalz Berliner Str. 35, Kreuzstr. 16, 7000 Stuttgart 80

19. 11. Hertha Langer geb. Fengler, in Neusalz Bahnhofstr. 22, Sodener Str. 6, 6380 Bad Homburg v. d. H.

20. 11. Eberhard Beloch, Fuhrunternehmer, in Neusalz Gerberstr. 7, Geibelstr. 14, 8500 Nürnberg

27. 11. Martin Foerster, in Neusalz Wilhelmstr. 12 a (Bäckerei), Dillmannstr. 17, 7000 Stuttgart 1

27. 11. Herbert Kricke, Friseurgeschäft Breslauer Str. 12, Wohnung Gerberstr. 4–6, Propst-Wenker-Str. 6, 4650 Gelsenkirchen

1. 12. Kurt Schubert, in Neusalz Kleine Gasse 7, Glockenbergstr. 53, 3330 Helmstedt

4. 12. Ewald Schmidtke aus Trockenau, Hauptstr. 7, Beethovenstr. 18, 3008 Garbsen 1

7. 12. Kurt Händler, in Neusalz Berliner Chaussee 76, Kerschensteiner Str. 1, 5090 Leverkusen

8. 12. Günter Geppert, in Neusalz Paul-Keller-Str. 10, Brunnenweg 11, 6380 Bad Homburg

10. 12. Hertha Stobbe geb. Schulz, in Neusalz Goethestr. 3 u. Amtsstr. 2, Sprendlinger Landstr. 136, 6050 Offenbach

22. 12. Edith Lauterberg geb. John, in Neusalz Hindenburgstraße 4, In der roten Länge 21, 5400 Koblenz

26. 12. Kurt Haertel, in Neusalz Floriansplatz 7 u. Comeniusstr. 11, Weingartenstr. 2, 8757 Karlstein 2

26. 12. Elisabeth Wolf geb. Tilgner aus Trockenau, Gartenstr. 6, Kellerwaldweg 117, 3500 Kassel

74 Jahre

5. 10. Herbert Zimmerling, in Neusalz Luisenstr. 20, später Trockenau, Neue Gasse 1, Sudetenstr. 13, 6704 Mutterstadt

11. 10. Gerda Kamphenkel geb. Sprenger, in Neusalz Gruschwitzstr. 9, Bergstr. 6, 3426 Wieda

11. 10. Gretel Rutsch geb. Konetzke, in Kusser Ackerstr. 1 (Karlstr. 1), Hildebrandstr. 69, 3500 Kassel

12. 10. Martha Reil geb. Schnaitmann, in Neusalz Schifferstr. 19, Sladenstr. 93, 8500 Nürnberg 20

16. 10. Irma Jakob geb. Wachtel aus Zollbrücken, Witwe des Schiffseigners Herbert Jakob, Birkenweg 20, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

17. 10. Kurt Klich, in Neusalz Mühlenweg 12, Habichtshorst 15 D, 2360 Bad Segeberg

22. 10. Wally Fabian geb. Brendel, in Neusalz Berliner Str. 1, Wiesenau 13, 6330 Wetzlar

28. 10. Josef Zerback aus Nittritz Nr. 126, Steinkaut 16, 6550 Bad Kreuznach

4. 11. Dora Senkel geb. Kappelt, in Neusalz Scharnhorststr. 4, Kurfürstenstr. 68, 1000 Berlin 42

6. 11. Alfred Roy, Pfarrer, in Neusalz Breslauer Str. 25, Fleischmannstr. 86, 8520 Erlangen

23. 11. Else Starke geb. Hoch, in Neusalz Amtsstr. 7 (Rathaus), Gutenbergstr. 4 H, 3150 Peine

27. 11. Else Hagen geb. Jurock, in Neusalz Kleine Gasse 11, Bahnstr. 72, 5030 Hürth-Effersen

20. 12. Artur Schönknecht, in Neusalz Markt 11 (Installateur bei Freitag), Johannesstr. 20, 4050 Mönchen-Gladbach

23. 12. Toni Kuballa geb. Richter aus Zollbrücken, Dichloerstr. 36, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

28. 12. Erich Knappe, in Neusalz Luisenstr. 16, Gutenbergstr. 39 a, DDR-5300 Weimar

73 Jahre

1. 10. Heinz Dausel, in Neusalz Breslauer Str. 75, Polsumer Str. 69, 4660 Gelsenkirchen-Buer

3. 10. Gertrud Berner, in Neusalz Freystädter Str. 85, DDR-7421 Maltis Post Schmölln, Fach 27

10. 10. Elsa Gmehlin geb. Kattner, in Neusalz Margaretenstr. 8, Lange Str. 28, 7320 Göppingen

16. 10. Hildegard Arnold geb. Muche, in Neusalz Karlstr. 5, Tunnelstr. 35, 7530 Pforzheim

17. 10. Margot Richter geb. Fischer, in Neusalz Karlstr. 3, Löwenstr. 43, 6050 Offenbach

19. 10. Hildegard Jaehn geb. Weinert, in Neusalz Berliner Chausee 14, Steinernstr. 38, 6502 Mainz-Kostheim

22. 10. Erika Szameitat geb. Lache, in Neusalz Friedrichstr. 60, Imbuschplatz 3, 4630 Bochum

25. 10. Herbert Schulz, in Kusser Hauptstr. 20, Goethestr. 30, 6103 Griesheim

28. 10. Elisabeth Berndt geb. Schulz, in Neusalz Oderstr. 13, DDR-7231 Nieder-Steinheim Nr. 13

29. 10. Erich Gärtner, in Neusalz Eichamtstr. 7, Zum Eckardtsanger 33, DDR-6800 Saalfeld

2. 11. Eberhard Dalibor, in Neusalz Kleine Gasse 4, Gerhardstr. 1, 4100 Duisburg 14

10. 11. Erna Taenzer geb. Klose, in Neusalz Paul-Keller-Str. 8, Oscar-von-Miller-Str. 44, 8500 Nürnberg

12. 11. Irmgard Foerster, in Neusalz Hüttenweg 8, Lutherstr. 4, 6350 Bad Nauheim

12. 11. Charlotte Trost geb. Paschke, in Neusalz Gerberstr. 4–6, Lindenstr. 27, Wohnung 58, 3150 Peine

14. 11. Ruth Welk, in Neusalz Freystädter Str. 113, Am Alten Krug 15, 3070 Nienburg

15. 11. Hildegard Obst geb. Nieke, in Neusalz Comeniusstr. 15, Alte Hünxer Str. 186, 4223 Voerde 2

18. 11. Christa Germer geb. Vogdt aus Zollbrücken, Forstamt, Donaliesstr. 7, 3062 Bückeburg

30. 11. Ewald Garitz aus Zollbrücken, Kiefernweg 11, 6450 Hanau

4. 12. Marianne Machule geb. Fischer, in Neusalz Brüderstr. 4 u. Bahnhofstr. 8, Heckelweg 21, 5309 Meckenheim

16. 12. Elise Klauber geb. Schulz, in Neusalz Berliner Chaussee 4, Mühlenweg 22, 3031 Marklendorf

18. 12. Gertrud Neumann geb. Pein aus Aufhalt, später Trockenau, Enge Gasse 4, Westendorf 33, 3333 Neu Büddenstedt

20. 12. Richard Bogedaly, Schützenstr. 29, 3160 Lehrte

72 Jahre

4. 10. Ferdinand Frief, in Neusalz Berliner Straße 14, K.-W.-Apotheke, Am Schloßpark 15, 3320 Salzgitter 61

9. 10. Hannes Glaeser, in Neusalz Freystädter Str. 44, Paulinenhütte, Stauffenbergring 12, 3400 Göttingen

12. 10. Irma Ullrich geb. Zeidler, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 21, Schönenborner Weg 3, 5253 Schmitzhöhe-Lindlar

14. 10. Irmgard Wagner geb. Althoff, in Neusalz Breslauer Str. 28, Schönweißstr. 14, 8500 Nürnberg

23. 10. Hildegard Sommerfeld geb. Kühn, in Neusalz Paul-Keller-Str. 21, Amselstr. 3 a, 4900 Herford

26. 10. Dora Lange geb. Neumann, in Neusalz Friedrich-Ebert-Str. 17, Schillerstr. 45, DDR-4020 Halle

9. 11. Johanna Czech geb. Riedel, in Neusalz Breslauer Str. 67, Hainbrunnenstr. 21, 8550 Forchheim

21. 11. Käthe Uebel geb. Pöttke (Roy), in Neusalz Mühlenweg 4, A.-Hornemann-Str. 3, DDR-1540 Falkensee

1. 12. Werner Hefter, Heekinghauser Str. 73 C, 5600 Wuppertal

71 Jahre

6. 10. Irmgard Rothe geb. Großmann, in Neusalz Freystädter Str. 29, Spechtweg 5, 7080 Aalen 8

21. 10. Karlheinz Grieche aus Trockenau, Schulstr. 1, Rheinallee 18, 5330 Königswinter

2. 11. Hildegard Richtsteig geb. Müller, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 23, Teltower Str. 12, 5090 Leverkusen

14. 11. Ilse Tinney geb. Böttger, in Neusalz Freystädter Str. 2, 2106 Viking Drive, Colorado Springs, Colo., 80910 USA

1. 12. Kurt-Dietrich Vogdt vom Forstamt Zollbrücken, An der Riche 25 E, 3004 Isernhagen 1-Altwarmbüchen

22. 12. Elvira Kohl geb. Harbig, in Neusalz Bahnhofstr. 30, Giesemichstr. 2, 5202 Hennef-Berg

70 Jahre

21. 10. Gertrud Sommerlatte geb. Hoch, in Neusalz Amtsstr. 7 (Rathaus), Chausseestr. 25, DDR-1601 Kleinköris

28. 10. Margot Kroppenstedt geb. Bönisch, in Neusalz Freystädter Str. 53/55, Thomas-Mann-Str. 7, 6101 Weiterstadt

9. 11. Heinz Podes, in Neusalz Freystädter Str. 33, Am Lagerberg 30, 2740 Bremervörde

15. 11. Irmgard Mettke geb. Leuschner, in Neusalz Oderstr. 8, Schorlämmerskamp 26, 4670 Lünen

29. 12. Ruth Laukner geb. Helm, in Kusser Hauptstr. 60 (Schule), Hohes Gäßchen 23, DDR-6840 Pößneck

69 Jahre

1. 10. Helene Gettel geb. Strugale, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 21, Güntherstr. 19, App. 54, 6000 Frankfurt 71

2. 10. Walter Deege, in Neusalz Mühlenweg 7 a, Hoyersgang 51, 2900 Oldenburg

26. 10. Gerda Berndt, in Neusalz Kleine Gasse 13, Vater Korbmachermeister, Segerstadsvägen 9 L, S-44006 Grabo

29. 10. Werner Jaenisch, in Neusalz Karlstr. 12, Am Götzenfels 30, 6552 Bad Münster a. St.

30. 10. Else Rüffle geb. Koschinski, Am Steinchen 24, 6477 Limeshain 3

8. 11. Else Fellenberg geb. Höppner aus Kusser, in Neusalz Angerstr. 18, Haupstr. 24, DDR-4801 Hassenhausen

68 Jahre

2. 10. Theodora Muche geb. Niepel, Verkäuferin in Fleischerei Fechner u. bei Schindler, Kandelstr. 12, 7460 Balingen

3. 10. Kurt Milch aus Tockenau, Hauptstr. 55, Waldwiesenstr. 12 b, 6680 Neunkirchen

3. 10. Oswald Scheibel, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 24, Heckschenstr. 134, 4150 Krefeld-Oppum

6. 10. Ursula Wilke, in Neusalz Bahnhofstr. 10, Zwillingstr. 4, 8000 München 40

20. 10. Ilse Nau geb. Blümel, in Neusalz Freystädter Str. 45, Buchenberger Str. 24, 7744 Königsfeld

29. 10. Hans Piefke, in Neusalz Gartenstr. 1 a, Widmaierstr. 48, 7000 Stuttgart 80

1. 11. Heinrich Geerken, Albert-Sergel-Str. 11, 3150 Peine

4. 11. Leopold Wendler, in Neusalz Paul-Keller-Str. 7, Brucher Str. 2, 5223 Nümbrecht-Bruch

8. 11. Toni Stebner geb. Pein aus Aufhalt, Mauernstr. 26, 3300 Braunschweig

16. 11. Rosemarie Meißner geb. Kremser, in Neusalz Goethestr. 2, Landgestütstr. 28, 3100 Celle

23. 11. Lieselotte Becker geb. Stadach, in Neusalz Bahnhofstr. 24, Dahlienweg 21 b, 7303 Neuhausen

27. 11. Gerhard Schulz, in Neusalz Gruschwitzstr. 52, John-F.-Kennedy-Str. 28, 3500 Kassel

2. 12. Lucie Bergelt geb. Appelt, in Neusalz Comeniusstr., Dunantring 75, 6000 Frankfurt 80

5. 12. Fritz Bothe aus Modritz, 3101 Lachendorf-OT Jarnsen

10. 12. Waldemar Vogel, in Neusalz Paulinenstr. 1, Am Tannenhof 12, 3411 Katlenburg/Lindau 1

29. 12. Dieter Hentschel, in Neusalz Bahnhofstr. 26, Forst-Kasten-Str. 20, 8033 Krailing

30. 12. Elli Müller, in Neusalz Breslauer Str. 45, Swinemünder Str. 2, 1000 Berlin

67 Jahre

4. 10. Elisabeth Lehmann geb. Jäkel, in Neusalz Berliner Str. 43, Harmsmühler Str. 41, 3257 Springe

6. 10. Gerhard Sander aus Trockenau, Hauptstr. 172, Fasanenweg 10, 4473 Haselünne

23. 10. Anneliese Klucke geb. Schäfer aus Rauden Nr. 29, Rotlintstr. 126, 6000 Frankfurt 60

24. 10. Regine Naegele geb. Schöpke, in Neusalz Breslauer Str. 89, Lindenstr. 20, 7891 Weilheim-Rohr

30. 10. Käthe Meyer geb. Gottschlich, in Neusalz Lutherstr. 12, Osterende 44, 2190 Cuxhaven-Lüdingworth

4. 11. Erich Ziemann, in Neusalz Gruschwitzstr. 52, Erfurter Str. 5, 5400 Koblenz

5. 11. Ruth Tschonert geb. Maslauke, in Neusalz Berliner Str. 53, Unter den Birken 45, DDR-1170 Berlin

8. 11. Alfons Faustmann, in Neusalz Karlstr. 5, Wildungstr. 25, DDR-6530 Hermsdorf

10. 11. Dietrich Russmann, in Neusalz Brückenallee 4, Schwambzeile 5, 1000 Berlin 13

11. 11. Erwin Kapusziak, in Neusalz Feldstr. 3, Hochfelder Str. 36, 4100 Duisburg 14

12. 11. Lisa Giesert geb. Kuschke, in Neusalz Am Bahnhof 17, Jenaische Str. 38, DDR-6902 Jena-Lobeda

28. 11. Gretel Garich geb. Schwarz, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 22, Ringstr. 20, 6365 Rosbach v. d. Höhe 3

28. 11. Edith Gebald geb. Sauer, in Neusalz Freystädter Str. 42, Paul-Keller-Str. 20, 8550 Forchheim

21. 12. Charlotte Eckert aus Költsch, in Neusalz Freystädter Str. 23, Stollwerckstr. 15, 4150 Krefeld 11

27. 12. Annelis Rimek geb. Drechsler, in Neusalz Breslauer Str. 24, Burghaiger Str. 75, 8650 Kulmbach

66 Jahre

24. 10. Else Göllner geb. Maslauke, in Neusalz Karlstr. 7 bei Machoi u. Paul-Keller-Str. 17, Am Stadelhof 2, 4790 Paderborn

24. 10. Elfriede Nebelung geb. Vogt aus Trockenau, Hauptstr. 16, Karl-Klein-Str. 2, DDR-5237 Weissensee

1. 11. Waltraud Mrugalle geb. Wilde, in Neusalz Berliner Str. 69, Grüffkamp 100, 2300 Kiel 17

1. 11. Esther Gutsmann geb. Matzkus, in Neusalz Paulinenstr. 7, Trusetaler Str. 19, DDR-1142 Berlin

25. 11. Inge Riess geb. Rutsch, in Neusalz Holteistr. 8, Schillerstr. 20, 6120 Erbach

6. 12. Alfred Tauchert, in Neusalz Hafenstr. 1, Marientorstr. 30, 4100 Duisburg

31. 12. Gerda Klose, in Neusalz Bahnhofstr. 20, Annabergstr. 5, DDR-9200 Freiberg

65 Jahre

13. 10. Frieda Fischer, Sandgasse 41, 6103 Griesheim

13. 10. Wilhelm Tietze aus Aufhalt, in Neusalz Breslauer Str. 63, Mühlenweg 47, 5588 Blankentath

22. 10. Hans Beyer, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 5, Lichtenbroicher Weg 21, 4000 Düsseldorf

23. 10. Horstmar Schulz aus Eichau, Posener Str. 1, 6312 Laubach 1

3. 11. Isolde Richter geb. Drechsler, in Neusalz Breslauer Str. 24, Wilhelm-Lachnit-Str. 22, DDR-8020 Dresden

3. 11. Ruth Wagenknecht geb. Findeklee gen. Weidner, in Neusalz Friedrichstr. 39, Thälmannstr. 13, DDR-8923 Rothenburg/Lausitz

12. 12. Ingeborg Fuß geb. Grote, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 15, Gehlingsweg 19, 4060 Viersen 12 — Süchteln

17. 12. Herta Fell geb. Haensel aus Trockenau, Hauptstr. 49, Kappelstr. 9, 7100 Heilbronn-Böckingen

64 Jahre

6. 10. Anneliese Leis geb. Woitke, in Neusalz Gruschwitzstr. 17, Lagerstr. 71, 8031 Puchheim

15. 10. Lieselotte Kneer geb. Ibsch, in Neusalz Oderstr. 1 u. Eichendorffweg 70, An der Radrunde 6, 8500 Nürnberg 60

11. 11. Hellmut Stannigel aus Zollbrücken, Hauptstr. 124, Hubertushof 16, 4030 Ratingen

12. 11. Erwin Woitschach aus Lippen, Lehre im Brauhaus, in Neusalz Gruschwitzstr. 26, Thälmannstr. 49, DDR-5000 Erfurt

15. 11. Christa Geerken geb. Lietsch, in Neusalz Freystädter Str. 39, Albert-Sergel-Str. 11, 3150 Peine

22. 11. Anastasia Motz geb. Godyla, in Neusalz Am Vogelsberg 2, Pütterstr. 9, 5860 Iserlohn

22. 11. Heinz Sprenger, in Neusalz Margaretenstraße 8 u. Rauden 77, Brockhauser Weg 22, 5870 Hemer 3

5. 12. Friedel Schulze geb. Kliemke aus Zollbrücken Nr. 18, Wilhelm-Dibich-Str. 7, 3588 Homberg

7. 12. Friedrich Berger, in Neusalz Freystädter Str. 94, In der kleinen Südheide 7, 3050 Wunstorf

22. 12. Gerda Karker geb. Reich, in Neusalz Freystädter Str. 120, 12149 Richmondsville, New York, USA

27. 12. Erika Hofsommer geb. Knappe, in Neusalz Breslauer Str. 47, Hirschweg 1, 7832 Kenzingen 2

28. 12. Hildegard Simon geb. Arlt, in Neusalz Raudener Str. 34, Freibadstr. 3, 8999 Heimenkirchen

63 Jahre

6. 10. Annemarie Schaller geb. Stadach, in Neusalz Bahnhofstr. 24, Im Hart 9a, 8034 Unterpfaffenhofen

30. 10. Käthe Wacke geb. Peukert, in Neusalz Breslauer Str. 57, Schillerstr. 12, DDR-9417 Zwönitz

30. 10. Ursula Hübner, in Neusalz Wilhelmstr. 9, Feldstr. 26, 5500 Trier

12. 11. Ingeborg Kühne geb. Procop, in Neusalz Feldstr. 5, Rohlfsstr. 2a, 1000 Berlin 33

15. 11. Heinz Gurschke, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Kunigundendamm 76, 8600 Bamberg

18. 11. Germa Altendorf geb. Blumenberg, in Neusalz Berliner Chaussee 41, Auf dem Brand 2, 5300 Bonn 2

20. 11. Christa Kranitzky geb. Buck, in Neusalz Bahnhofstr. 36, Blutenburgstr. 83, 8000 München 19

21. 11. Ursula Jirmann geb. Schmerle aus Lippen (Schule), Pommernstr. 9, 4550 Bramsche

26. 11. Christa Seidel aus Kontopp, Dr.-Alfons-Gamp-Str. 1, 6550 Bad Kreuznach

30. 11. Prof. Dr. Walther Stenzel, in Neusalz Margaretenstraße 8, Am Neuender Busch 43, 2940 Wilhelmshaven

1. 12. Erich Peschel, in Kusser Eisensteinweg 6, Lehre im Krausewerk, Gneisenaustr. 67, 7900 Ulm

18. 12. Christa Schenk geb. Hansing, in Neusalz Böhmestr. 31, Habichtstr. 14, 8520 Erlangen

24. 12. Hildegard Freier geb. Lamm, in Neusalz Berliner Chaussee 61, Hamburger Str. 11, DDR-5025 Erfurt

30. 12. Ursula Lietz geb. Hoffmann, in Neusalz Freystädter Str. 68, Kurze Str. 6, 3150 Peine

62 Jahre

20. 10. Martin Balkow, in Neusalz Berliner Chaussee 43, Mozartstr. 19, 4100 Duisburg 14

28. 10. Heinz Kliche, in Neusalz Freystädter Str. 15, Uhlandstr. 15, 8802 Heilbronn

18. 11. Waltraut Reimann geb. Büttner aus Trockenau, Amtsstr. 2, Goldinger Str. 9, 8300 Landshut

4. 12. Käthe Junghanns geb. Duckhorn, in Neusalz Margaretenstr. 8, Helmholtzstr. 8, DDR-7420 Schmölln

4. 12. Margarete Peschl geb. Nicklas aus Trockenau, Hauptstraße 123, Peter-Henlein-Str. 20, 6000 Frankfurt 50

11. 12. Georg Brennecke aus Kusser, Auenstr. 2, Lindenstr. 2, 6344 Dietzhölztal-Steinbrücken

16. 12. Christiane Schön geb. Hanke, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 35, Drausnikstr. 39, 8520 Erlangen

18. 12. Christa Gerstenberger geb. Janitschke aus Modritz Nr. 42, Reuterweg 23, 3100 Celle-Vorwerk

19. 12. Wilhelm Ullmann, in Neusalz Eichendorffweg 60, Quäkerstr. 7, 7800 Freiburg

23. 12. Ruth Mende geb. Griese, in Neusalz Brüderstr. 6, Jahnstr. 13, 7744 Königsfeld

29. 12. Hans-Georg Gottwald, in Neusalz Berliner Str. 63, Kreischaerstr. 17, DDR-8010 Dresden A-20

61 Jahre

5. 7. Walter Krautwurst, in Neusalz Oderstr. 14, Kleßheimer Weg 4, 8034 Germering

5. 10. Heinz Fehn aus Alte Fähre Nr. 3, später Schlachthofstr. 3, Graserstr. 4, 8580 Bayreuth

27. 10. Lieselotte Volkmer geb. Haensel, in Neusalz Gruschwitzstr. 25, Schloßbergstr. 8, 8930 Schwabmünchen-Schwabegg

13. 11. Waltraut Ziemann geb. Elsner, in Neusalz Gruschwitzstr. 52, Erfurter Str. 5, 5400 Koblenz

17. 11. Heinz Kalusa, in Neusalz Paulinenstr. 6, Südstr. 21, DDR-4601 Pratau

30. 11. Ilse Schäfer geb. Henneberger, Rothenburger Str. 166 a, 8500 Nürnberg 70

3. 12. Eva-Maria Müller geb. Matzkus, in Neusalz Paulinenstr. 7, Straße des Friedens 21, DDR-5321 Großheringen

9. 12. Anneliese Winter geb. Sommer, in Neusalz Weinbergstr. 1, Wilhelmshofallee 176, 4150 Krefeld

15. 12. Jürgen Müller-Hagen, in Neusalz Berliner Str. 16, 2221 Niendorf

15. 12. Kurt Weidemann, in Neusalz Hüttenkolonie 10, Grashoffstr. 19, 2850 Bremerhaven

19. 12. Gerda Rudolf geb. Dreißig, in Neusalz Schönaichweg 10, Reichenberger Str. 10, 8312 Dingolfing 1

60 Jahre

11. 10 Günter Gottwald, in Neusalz Berliner Str. 63, Carolusstr. 51, DDR-8903 Görlitz 6

31. 10. Christa Linke, in Neusalz Breslauer Str. 69, Görlitzer Str. 3, 8659-Untersteinach

23. 11. Gundula Hanke, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 35, Jasminstr. 11, 8501 Eckental

3. 12. Erwin Hauptmann, in Neusalz Eichendorffweg 70, Lehre als Dreher im Krausewerk, Gustavstr. 8, 4800 Bielefeld 12

3. 12. Alfred Menger, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 15, Hauptstr. 6, 6342 Haiger

9. 12. Alfred Volkmer, in Neusalz Gruschwitzstr. 25, Kaminkehrer, Schloßbergstr. 8, 8930 Schwabmünchen-Schwabegg

26. 12. Gisela Heinze geb. Galinsky, in Neusalz Schlachthofstr. 5, Käthe-Kollwitz-Weg 14, DDR-9900 Plauen/Vogtl.

55 Jahre

6. 10. Hans-Joachim Reinsch aus Carolath, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Försterstr. 35, 6611-Lebach 4 OT Steinbach

22. 10. Ingeborg Holzbrecher geb. Zander, in Neusalz Berliner Str. 1 (Fleischerei), Bergstr. 15, 7615 Zell am Hamersbach

Anschriftenänderungen und neue Anschriften

Marga Barret geb. Sander aus Zollbrücken, 32 Glenn-Way, Oadwy Leicester, LE 2 5YE, England

Gerda Berndt, geb. 26. 10. 1918, in Neusalz Kleine Gasse 13, Korbmachergeschäft, Segerstadsvägen 9 L, S-44006 Grabo/Schweden

Wolfgang Brendler, geb. 6. 6. 1931, in Neusalz Fichtestr. 1, Kleine Mauerstr. 7, DDR-7280 Eilenburg

Gerhard Gohle, geb. 17. 4. 1913 in Schönbrunn, Hinter dem Saal 6, 2120 Lüneburg, Tel. (0 41 31) 6 33 50

Anneliese Grasse geb. Putzke aus Zollbrücken, geb. 1. 4. 1919, Bürgerstr. 16, 3300 Braunschweig

Irene Hansch aus Modritz, Mozartstr. 46 a, 1000 Berlin 46, Tel. (030) 7 71 12 51

Heinz Kalusa, geb. 17. 11. 1926, in Neusalz Paulinenstr. 6, Südstr. 21, DDR-4601 Pratau

Sigrid Konrath geb. Mienack, geb. 17. 6. 1944, in Neusalz Paul-Keller-Str. 1, Schulstr. 17, 7064 Remshalden-Grunbach, Tel. (0 71 51) 7 29 00

Ursula Lehmann geb. Hübenbecker, geb. 1. 8. 1912, in Neusalz Breslauer Str. 5, Koblenzer Str. 101/107, 5900 Siegen, Tel. (02 71) 33 21 38

Martha Reil geb. Schnaitmann, geb. 12. 10. 1913, in Neusalz Schifferstr. 19, Sladenstr. 93, Altenheim Martha-Maria, 8500 Nürnberg 20

Paul Schaefer, geb. 10. 9. 1925, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 36, An der Bergkette 48, 3060 Stadthagen, Tel. (0 57 21) 45 65

Hildegard Schmidt geb. Wittwer, in Neusalz Freystädter Str. 35, Ernst-Thälmann-Str. 65, DDR-9430 Schwarzenberg

Kurt Schulz, geb. 22. 4. 1925 in Kusser und Ehefrau Hildegard geb. Nikolaus, geb. 16. 5. 1924 in Zollbrücken, Flottmeierstr. 4, 4794 Hövelhof, Tel. (0 52 57) 59 25

Wilhelm Tietze, geb. 13. 10. 1922 in Aufhalt und Gudrun, geb. Knoche, geb. 20. 8. 1929 in Neusalz, Breslauer Str. 63, Mühlenweg 47, 5588 Blankenrath Krs. Cochem/Mosel, Tel. (0 65 45) 4 60

Edith Weihrauch geb. Sonntag, geb. 5. 5. 1930, in Neusalz Breslauer Str. 71, Nürnberger Str. 15, 8832 Weißenburg, Tel. (0 91 41) 16 15

Klara Weise geb. Kleiner, geb. 27. 7. 1910, in Kusser Hauptstr. 36, Marienstr. 48, 7500 Karlsruhe

Wir trauern um unsere Heimatfreunde

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl

5. 3. 1986 Margarete Drescher, geb. 27. 8. 1891, in Neusalz Friedrichstr. 43, in 3284 Schieder-Schwalenberg, mitgeteilt von Marianne Geburek geb. Zimmermann, Glatzer Str. 7, 4811 Oelinghausen

1986 Willy Krause, geb. 31. 8. 1911 in Kusser, in 1000 Berlin 51, mitgeteilt von Marianne Geburek, Glatzer Str. 7, 4811 Oelinghausen

25. 4. 1987 Gerhard Schmidt, geb. 5. 12. 1909, in Neusalz Friedrichstr. 19, mitgeteilt von seiner Ehefrau Johanna geb. Bartsch, in Neusalz Berliner Chaussee 3, Hubertusstr. 61, 4150 Krefeld

30. 4. 1987 Erich Machule, geb. 12. 4. 1908, in Neusalz Berliner Chaussee 42, in Celle-Scheuen, mitgeteilt von seiner Lebensgefährtin Berta Weigt, Westerberg 27, 3100 Celle-Scheuen

1. 5. 1987 Erich Beitze, geb. 20. 9. 1910, Mühlenbesitzer in Lippen, mitgeteilt von seiner Ehefrau Erna geb. Hänsel, Im Hassel 36, 3400 Göttingen

15. 5. 1987 Emmy Blasel geb. Lehmann, geb. 7. 9. 1902, in Neusalz Berliner Str. 25, in Hamburg 90, mitgeteilt von ihrer Schwägerin Johanna Blasel, Stoeckhardtstr. 18, 2000 Hamburg 26

19. 5. 1987 Charlotte Brodack, geb. 5. 6. 1924, in Neusalz Bahnhofstr. 36, mitgeteilt von ihrem Bruder Ernst Brodack, Danziger Str. 22, 3300 Braunschweig

28. 5. 1987 Helene Lohs geb. Görlitz, in Neusalz Gruschwitzstr. 34, mitgeteilt von ihrem Neffen Ulrich Rose, Unter den Eichen 2, 6200 Wiesbaden

1. 6. 1987 Herbert Kuchler, geb. 14. 9. 1912, in Rosendorf Krs. Hohensalza, in Neusalz Gruschwitzstr. 28, mitgeteilt von seiner Ehefrau Käthe geb. Oberteicher und Tochter Gisela Schwarz und Familie, Mörikestr. 54, 7000 Stuttgart 1

21. 6. 1987 Hellmuth Zinnert, geb. 8. 3. 1902, in Neusalz Freystädter Str. 76, mitgeteilt von seiner Schwester Charlotte Zinnert, Pfarröschle 44, 7798 Pfullendorf

23. 6. 1987 Karl Mienack, geb. 4. 1. 1916, bis 1925 in Lippen, bis 1934 in Liebschütz, bis 1945 in Neusalz Paul-Keller-Str. 1, mitgeteilt von seiner Ehefrau Margitta und den Kindern, Zeisigweg 18, 7067 Plüdershausen

24. 7. 1987 Auguste Lorenz geb. Zehm, geb. 2. 8. 1897, in Neusalz Gruschwitzstr. 46, Witwe des letzten Techn. Direktors und Vorstandsmitgliedes der Gruschwitz-Textilwerke AG Fritz Lorenz, mitgeteilt von ihrem Sohn Reinhard Lorenz, Gerhart-Hauptmann-Str. 14, 7505 Ettlingen

4. 8. 1987 Hermann Nafe, geb. 26. 4. 1900, in Neusalz Breslauer Str. 15, mitgeteilt von seiner Ehefrau Helene geb. Zeep, Alter Kirchweg 1, 2000 Norderstedt

10. 8. 1987 Hans-Georg Kindler, geb. 8. 6. 1905, in Neusalz Bahnhofstr. 22, in Freiburg, Beisetzung in 8311 Adlkofen, mitgeteilt von seiner Schwester Anneliese Kindler, Konrad-Adenauer-Str. 50, 7407 Rottenburg-Kreuzfeld

Grete Hampel geb. Rosenthal, geb. 29. 5. 1905, in Neusalz Breslauer Str. 9, in Esslingen, mitgeteilt von Katherina Thiel, Böhmlach 104, 8520 Erlangen

Margarete Thormann, geb. 20. 7. 1901, in Neusalz Angerstr. 5, nach Heirat Adolf-Hitler-Str. 5, Rückläufer NN 148 mit postalischem Vermerk „Verstorben“

Nach langer, schwerer Krankheit ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Auguste Lorenz
geb. Zehm
* 2. 8. 1897 † 24. 7. 1987

für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
Reinhard und Hannelore Lorenz
geb. Roth
und Familie

Trauerhaus: 7505 Ettlingen,
Gerhart-Hauptmann-Straße 14

Nach einem Leben voller Pflichterfüllung und Fürsorge hat uns heute mein geliebter Mann, unser guter Vater und Großvater

Hermann Nafe

im 88. Lebensjahr, kurz nach der Feier der Diamantenen Hochzeit, für immer verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
Helene Nafe, geb. Zeep
Dr. Ulrich und Helga Nafe
Klaus und Renate Nafe
Barbara Nafe
und 5 Enkelkinder

Alter Kirchenweg 1
2000 Norderstedt, den 4. August 1987

Am 1. Juni 1987 mußten wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, herzensguten Vater, Schwiegervater und Opa

Herbert Kuchler
* 14. 9. 1912 † 1. 6. 1987

Er war der Mittelpunkt unserer Familie.
Wir gedenken seiner in Liebe
und Dankbarkeit.

Katharina Kuchler,
Gisela,
Siegfried und
Oliver Schwarz

Mörikestraße 54,
7000 Stuttgart 1

Hellmuth Zinnert
* 8. 3. 1902

verstarb am 21. Juni 1987 nach kurzer, schwerer Krankheit. Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Bruder und Großvater, der heim in den Frieden Gottes gerufen wurde.

In Liebe und Dankbarkeit gedenken seiner
die Söhne
Hans-Joachim Zinnert mit Familie
Wolfgang Zinnert mit Familie
der Bruder
Erich Zinnert mit Familie
die Schwester
Charlotte Zinnert mit Familie
die Enkel Andreas, Werner,
Sabine, Bettina und Christine
und alle Verwandten

Pfullendorf, Pfarröschle 44

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Mienack
* 4. 1. 1916 † 23. 6. 1987

ist nach längerer Krankheit für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
Margitta Mienack
Sigrid Konrath mit Familie
Brigitte Walter mit Familie
Sigrid und Rudolf Fath
und alle Angehörigen

Plüdershausen, den 23. Juni 1987
Zeisigweg 18

Wir nehmen Abschied von

Erich Machule

im 79. Lebensjahr.

Berta Weigt
und alle Angehörigen

Celle-Scheuen, Westerberg 27